So war es vorüber unser Jubelfest; kein Mißton hatte es gestört. Wenn wir dies sagen, so ist das keine leere Redensart. Nein, von Anfang bis zu Ende herrschte zwischen Lehrern und Schülern, Alten und Jungen ein so herzlicher Ton, ein so freundschaftliches Entgegenkommen und Sichverstehen, daß es uns oft war, als ob wir eine große glückliche Familie wären, die sich zu frohem Feste verbunden hat. Viel Arbeit und Mühe hat die Vorbereitung gekostet; aber alle, die gearbeitet und sich gemüht haben, haben reichen Lohn in dem schönen Verlauf des Festes gefunden. Lange wird es in der Erinnerung der Teilnehmer fortleben, und wir dürfen hoffen, daß das Band, das uns mit unsern alten Schülern verbindet, in diesen Tagen sich noch fester geschlungen hat und daß sie uns, so lange sie leben, die Treue wahren werden, wie wir sie ihnen wahren wollen. Durch manch harten Kampf sind wir geworden, was wir sind, und noch manchen Kampf wird uns die Zukunft bringen. Streben wir mutig und hoffnungsfroh vorwärts. Gott aber verleihe uns und allen, die nach uns an unserer Anstalt arbeiten werden, seinen Geist und seine Kraft und segne unser Realgymnasium auch in den kommenden Zeiten.

B. Geschichte des Schuljahres 1905/06.

Am 1. März ist Se. Exzellenz, der Herr Staatsminister Dr. von Seydewitz RK. VGKr., dessen Leitung das gesamte Schulwesen unseres Heimatlandes durch eine lange Reihe von Jahren hindurch unterstellt war, infolge schwerer Krankheit aus seinem Amt geschieden und in den Ruhestand getreten. Das Lehrerkollegium fühlt sich gedrungen, es auch an dieser Stelle auszusprechen, daß es sich Sr. Exzellenz für die hervorragenden Verdienste, die Hochderselbe sich um den höheren Lehrerstand und die höheren Unterrichtsanstalten des Landes erworben hat, zu warmem Danke verpflichtet fühlt. Wenn insbesondere die Realgymnasien, vornehmlich in den letzten Jahren, immer zweckentsprechender ausgestaltet und den humanistischen Gymnasien als gleichberechtigt an die Seite gestellt worden sind, wenn sie heute hoffnungsfroh in die Zukunft schauen und mit Freuden an der Erreichung der Ziele, die ihnen gestellt sind, arbeiten können, so danken sie dies zu einem guten Teile der einsichtigen Beurteilung und wohlwollenden Förderung Sr. Exzellenz, der die Aufgaben aller Zweige des so vielgestaltigen Schulwesens mit klarem Blicke erkannt und tatkräftig durchgeführt hat. Mit seinem Dank verbindet das Lehrerkollegium den herzlichen Wunsch, daß es Sr. Exzellenz durch Gottes Gnade beschieden sein möge, bald vollständige Genesung zu finden und sich dann eines noch langen ungetrübten Lebensabendes zu erfreuen.

Mit vollem Vertrauen und herzlichen Wünchen begrüßt das Lehrerkollegium seinen nunmehrigen hohen Vorgesetzten, Se. Exzellenz, Herrn Staatsminister von Schlieben, den Se. Majestät der König zur Leitung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts berufen hat. Ein Sohn der Lausitz und seit mehreren Jahren an die Spitze des heimischen Kreises gestellt, hat Se. Exzellenz bisher schon den Schulanstalten dieses Kreises und auch unserem Realgymnasium seine freundliche Teilnahme geschenkt. Wir dürfen zuversichtlich hoffen, daß Se. Exzellenz im Geiste seines Herrn Vorgängers an der Weiterentwicklung des gesamten Unterrichtswesens unseres Landes arbeiten und ihm den Ruhm erhalten wird, den es von Alters her genießt. Möge der göttliche Segen jederzeit auf seiner Wirksamkeit ruhen.

Durch gemeinschaftliche Verordnung vom 26. April 1905 haben das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und das Königliche Ministerium der Justiz bekannt gegeben, daß von Ostern 1905 ab die von den Realgymnasien abgehenden Schüler zum Studium der Rechtswissenschaft zugelassen werden können. Ist diese Zulassung zunächst auch noch an die Bedingung geknüpft, daß die Schüler, die sich diesem Studium zuwenden wollen, im Lateinischen die Zensur

gut nachzuweisen haben, so begrüßen wir doch diese Erweiterung der Berechtigungen der Realgymnasien mit großer Freude und aufrichtigem Dank gegen die Behörden, die sie ihnen gewährt haben. Nach langem Ringen sind unsere Anstalten als gleichberechtigt mit den 9klassigen Schwesteranstalten, den humanistischen Gymnasien, anerkannt worden. Es wird nunmehr unsere Aufgabe sein zu zeigen, daß auch auf Grund der uns zugewiesenen Bildungsmittel diejenige allgemeine Vorbereitung erlangt werden kann, welche als notwendige Voraussetzung für eine gedeihliche akademische Weiterbildung anzusehen ist. Wir sind der Überzeugung, daß bei der unaufhaltsam fortschreitenden Vertiefung aller Wissenszweige die Trennung der vorbereitenden höheren Anstalten eine Notwendigkeit war und daß durch sie in gleicher Weise das gesundheitliche Interesse unserer Jugend gewahrt und die Forderungen der akademischen Vertreter der einzelnen Wissensgebiete berücksichtigt worden sind. Möge es beiden gymnasialen Anstalten in frischem Wetteifer gelingen, zu Ehren des Vaterlandes an dem weiteren Ausbau der deutschen Wissenschaft rühmlichen Anteil zu nehmen.

Das Schuljahr 1905/6 begann Montag den 30. April mit der Aufnahmeprüfung, diese bestanden von 83 angemeldeten Schülern 77, durch deren Aufnahme die Gesamtzahl der Schüler auf 411 stieg. Dienstag den 1. Mai fand, vor Beginn des Unterrichts, eine gemeinsame Andacht statt, bei welcher Herr Turnlehrer Rösler die Ansprache hielt. Im Anschluß an die Andacht erfolgte die Einweisung der Herren OL Dr. E. Auerbach*) und Kand. d. h. Schulamts P. Richter**) in ihr Amt. Der erstere wird hauptsächlich den handelswissenschaftlichen Unterricht, der früher Herrn Prof. Speck übertragen war, erteilen; der letztere war der Anstalt als Stellvertreter des wegen schwerer Erkrankung beurlaubten Herrn Oberlehrers Lienemann zugewiesen.

Die Ansprachen bei den späteren Schülerandachten hielten nach den großen Ferien Herr Konrektor Prof. Dr. Reinhardt und nach Michaelis Herr Prof. Serfling; die Andacht nach Neujahr fiel aus.

Die erste öffentliche Schulfeier, welche die beiden Anstalten des Johanneums in dem nun zu Ende gehenden Schuljahr veranstalteten, war die Schillerfeier am 9. Mai zur Erinnerung an die 100jährige Wiederkehr des Todestages unseres großen Nationaldichters. Der Festredner war Herr Gymnasialprofessor Klötzer. Nach einer eingehenden Schilderung der letzten Lebenstage Schillers behandelte er dessen Beziehungen zum preußischen Königshause, insbesondere zur Königin Luise. An den Gedichtvorträgen beteiligten sich auch zwei Schüler unserer Anstalt, der Oberprimaner Johannes Schwarz (Das Ideal und das Leben) und der Unterprimaner Max Hüppner (Die Kraniche des Ibykus). Die Schüler der Oberklassen begaben sich nach der Schillerfeier zur Einweihung des Schillerhains in die Weinau.

In der Schulfeier am Geburtstage Sr. Majestät des Königs Friedrich August hielt die Festrede Herr Oberlehrer Winter vom Gymnasium. Er schilderte den Lebensgang des Kaisers Marc Aurel und würdigte seine Bedeutung als Staatsmann und Heerführer. Vor der Rede trugen Schüler des Gymnasiums Gedichte vaterländischen Inhalts vor.

Bei dieser Feier erfreuten wir uns zum erstenmale des schönen Schmuckes, den unser Schulsaal dem Wohlwollen der städtischen Körperschaften verdankt. Aus den Mitteln der Groh-

---

*) Als Sohn des Kgl. Bahnhofsinspektors F. A. Auerbach am 31. Dezember 1864 in Dresden geboren, besuchte ich, Emil Auerbach, bis zu meiner Konfirmation die Bürgerschule und von da ab die höhere Handelsschule zu Dresden. Ich verließ genannte Anstalt Ostern 1882 mit dem Reifezeugnis und arbeitete bis Ostern 1887 als fremdsprachlicher Korrespondent in mehreren Bank- und Exporthäusern. Von Ostern 1887 bis Ostern 1888 hörte ich am Kgl. Polytechnikum zu Dresden historische, philologische und pädagogische Vorlesungen und studierte von Ostern 1888 bis Ostern 1891 an der Universität Leipzig Staatswissenschaften. Im Oktober 1890 verlieh mir die philosophische Fakultät auf Grund einer größeren national-ökonomischen Arbeit die Doktorwürde. Ostern 1891 folgte ich einem Rufe als Lehrer für Handelswissenschaften an das städt. Technikum in Dippoldiswalde und wurde Ostern 1896 zum stellvertretenden Direktor dieser Anstalt ernannt. Ich vertauschte diese Stellung Ostern 1900 mit einem Lehramte an der handelswissenschaftlichen Oberklasse des Realgymnasiums mit Realschule zu Plauen i. V., wurde Ostern 1901 zum Oberlehrer ernannt und verlebte, beurlaubt, das Jahr 1903/04 zum eingehenderen Studium des Französischen an den Universitäten Genf, Grenoble und Paris. Von dort zurückgekehrt wurde mir ein Teil des neusprachlichen Unterrichts am Realgymnasium übertragen, bis mich Ostern 1905 das Kgl. Ministerium als Lehrer an die Handelsabteilung des Kgl. Realgymnasiums nach Zittau berief.

**) Johannes Paul Richter wurde am 19. Mai 1878 zu Leipzig-Reudnitz geboren. Von Ostern 1888 bis Ostern 1899 besuchte er, mit einer zweijährigen, durch Krankheit verursachten Unterbrechung, das Nikolaigymnasium in Leipzig und widmete sich dann auf der Leipziger Universität dem Studium der klassischen Philologie, der Germanistik und dem Französischen. Seine Staatsprüfung bestand er am 3. März 1905 und wurde durch Verordnung vom 31. März desselben Jahres dem Kgl. Realgymnasium in Zittau als Probelehrer und Vikar zugewiesen.

mannstiftung war das Mittelfenster des Saales mit einem überaus wirkungsvollen Glasgemälde versehen worden. Im Mittelpunkt desselben steht die Gestalt der Weisheit, ein Buch in der rechten, eine Fackel in der linken Hand haltend. Darunter ist das Wappen der Stadt Zittau angebracht. Das Gemälde ist aus der Kunstwerkstätte des Herrn R. Schlein, hier, hervorgegangen und legt Zeugnis von den vortrefflichen Leistungen dieser Firma ab.

Wenige Tage darauf, am 30. Mai, hatte unsere Stadt die hohe Ehre, Seine Majestät den König, der auf einer Rundreise durch die Lausitz begriffen war, in ihren Mauern begrüßen zu dürfen. Die Ankunft Sr. Majestät erfolgte nachm. 5 Uhr auf dem Hauptbahnhofe. Bei dem großen Empfang, der daselbst stattfand, waren auch die Rektoren der beiden Gymnasien anwesend; ebenso waren sie zu der festlichen Veranstaltung auf dem Oybin von seiten des hiesigen Stadtrates eingeladen worden. Am nächsten Morgen, kurz nach 8 Uhr, stattete Se. Majestät dem Johanneum einen Besuch ab. Vor dem Eingang zum Gymnasium hatten die oberen Schüler beider Anstalten mit den Schulfahnen Aufstellung genommen. Nachdem die Rektoren Se. Majestät kurz begrüßt hatten, trugen zwei Schüler, der Sextaner des Gymasiums G. Waentig und der Sextaner des Realgymnasiums O. Fritz, die an der Eingangstür standen, zwei kleine, von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Lamprecht verfaßte Gedichte vor und überreichten einen Blumenstrauß. Hierauf betrat Se. Majestät mit Gefolge das Johanneum und begab sich, jubelnd begrüßt von den auf beiden Seiten der Treppe aufgestellten Schülern, nach dem Schulsaale. Dort hielt zunächst Herr Rektor Prof. Dr. Seeliger eine kurze Ansprache, auf welche Se. Majestät huldvollst erwiderte. Sodann geruhte Se. Majestät sich beide Lehrerkollegien vorstellen zu lassen, das schöne Dietrichsche Wandgemälde „Paulus in Athen“ und ebenso den übrigen Bilderschmuck unseres Festsaales in Augenschein zu nehmen und einen Gesangsvortrag des Gymnasialchores unter Leitung des Herrn Kirchenmusikdirektors Kantor Stöbe anzuhören. Ehe Se. Majestät den Saal verließ, brachte der Rektor des Realgymnasiums nach einem kurzen Dankeswort ein Hoch aus, in das die anwesenden Lehrer und Schüler freudigst einstimmten. Die beiden Rektoren hatten die Ehre zu der königlichen Tafel im Bürgersaal des Rathauses zugezogen zu werden.

Über die Jubelfeier am 7., 8. und 9. Juni haben wir bereits an anderer Stelle berichtet. In Rücksicht darauf, daß durch sie, wie auch infolge der eben erwähnten festlichen Veranlassungen das ohnehin kurze Sommerhalbjahr mancherlei Unterbrechung erfahren hatte, wurde diesmal von dem sonst üblichen großen Schülerspaziergang und dem Weinaufest am Sedantage abgesehen. Der hohen Bedeutung des letzteren Tages wurde jedoch im Vormittagsunterricht in allen Klassen gedacht. Auch der Schulball im Winterhalbjahr fiel diesmal aus, da ein solcher bereits bei Gelegenheit der Jubelfeier stattgefunden hatte.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät Kaiser Wilhelms am 27. Januar ds. J. hielt die Festrede Herr Oberlehrer Dr. Weder vom Gymnasium. Er sprach, nachdem er in der Einleitung der segensreichen Herrschertätigkeit des gegenwärtigen Kaisers gedacht hatte, über Kaiser Wilhelm I., den großen Einiger unseres Volkes. Die Gedichtvorträge hatten wiederum mehrere Schüler des Gymnasiums übernommen.

Als Ehrung des großen deutschen Tondichters Wolfgang Amadeus Mozart, dessen Gedächtnis unser ganzes Volk am 27. Januar, seinem 150. Geburtstage, erneuerte, veranstaltete Herr Kirchenmusikdirektor Kantor Stöbe am 25. Februar, nachm. 5 Uhr im Schulsaal eine musikalische Aufführung. Zum Vortrag gelangten verschiedene Tonschöpfungen Mozarts und einige auf ihn Bezug nehmende Gedichte; durch Einzelvorträge unterstützte Herr Bürgerschullehrer Lehns die Feier in wirksamster Weise. In ihrem Mittelpunkt stand ein Vortrag des Herrn Kantor Stöbe über die Jugendzeit und die wunderbare musikalische Begabung Mozarts. Der Dank, den der Rektor des Gymnasiums im Namen der zahlreich erschienenen Zuhörer am Schlusse der Feier allen bei der Aufführung Beteiligten aussprach, war ein wohlverdienter.

Ehe wir der Veränderungen, die im Laufe dieses Schuljahres innerhalb des Lehrerkollegiums eingetreten sind, gedenken haben wir eines weiteren bedeutungsvollen Wechsels im Schoße unserer hohen vorgesetzten Behörde Erwägung zu tun. Am 1. Oktober des vorigen Jahres legte Herr Geheimer Rat D. Dr. Th. Vogel sein Amt als vortragender Rat für die Angelegenheiten der Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen nieder. Nahezu 21 Jahre hat der Genannte dem Königlichen Ministerium angehört, nachdem er zuvor 26 Jahre hindurch als Lehrer und Rektor

an verschiedenen Gymnasien des Landes tätig war. Was er in der langen Zeit seiner ministeriellen Tätigkeit für die Weiterentwickelung unseres heimischen höheren Schulwesens getan hat, kann im engen Rahmen eines Schulberichtes nicht voll gewürdigt werden. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß unter ihm jedem Zweige derselben in wohlerwogenen, ihren Eigenarten durchaus entsprechenden Lehr- und Prüfungsordnungen eine feste Grundlage gegeben worden ist, daß es ihm in einer Zeit tiefeinscheidender Veränderungen, die das gesamte höhere Schulwesen in Deutschland erfahren hat, gelungen ist, von dem sächsischen Schulwesen so manchen gewagten Versuch fernzuhalten, es den Bedürfnissen der Zeit entsprechend auszubauen und so sein Ansehen zu wahren und zu mehren. Und wenn unsere hohe Schulbehörde es sich jederzeit hat angelegen sein lassen, auch die äußern Bedürfnisse des höheren Lehrerstandes in befriedigender Weise zu berücksichtigen, so danken wir dies gewiß zu einem guten Teile seiner Fürsprache. Darum war es allen, die unter ihm gestanden haben, eine Sache des Herzens, ihm bei seinem Scheiden aus dem Amte einen Beweis ihrer dankbaren Gesinnung zu geben. Es wurde im Kreise der Lehrer der Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen eine Geldsammlung veranstaltet und am 21. September konnte die hierzu gewählte Abordnung, bestehend aus den Herren Oberstudienrat Dr. Wohlrab, Oberstudienrat Dr. Meltzer und Rektor Dr. Preuß für die Gymnasien, Oberstudienrat Rektor Dr. Oertel, Rektor Dr. Vollprecht und dem Berichterstatter für die Realgymnasien und Direktor Dr. Albrecht für die Realschulen, dem Herrn Geheimen Rat 6000 M. sächsische Rente als Grundstock einer „Theodor Vogel-Stiftung" überreichen. Der Sprecher der Abordnung, Herr Oberstudienrat Dr. Wohlrab, gab den Gefühlen warmer Dankbarkeit, in denen sich alle Glieder der höheren Lehrerschaft dem aus dem Amte Scheidenden gegenüber eins wissen, beredten Ausdruck, und Herr Geheimer Rat Dr. Vogel nahm freudig bewegt und unter Versicherung aufrichtigen Dankes die Stiftung an. Möge Gottes Gnade dem treuverdienten Manne einen langen, sonnigen Lebensabend bescheren.

Als sein Nachfolger ist in das Königliche Ministerium der bisherige Rektor unserer Schwesteranstalt, Herr Prof. Dr. Seeliger, berufen worden. Das Connubium, in dem die beiden hiesigen gymnasialen Anstalten seit Jahren stehen, hat es ihm ermöglicht, auch das Realgymnasium in seiner Eigenart und seinen Bedürfnissen kennen zu lernen. Wenn wir ihn daher auch an dieser Stelle herzlich begrüßen und ihm eine lange gesegnete Amtsführung wünschen, tun wir dies in der Gewißheit, daß er im Geiste seines Herrn Vorgängers wirken und wie er ein teilnehmender Förderer unserer Anstalten sein wird.

An seine Stelle ist als Leiter unsrer Schwesteranstalt der bisherige Rektor des Schneeberger Gymnasiums Herr Prof. Dr. Weinhold berufen worden. Bei seiner Einweisung am 9. Oktober durfte auch eine Abordnung unseres Realgymnasiums, bestehend aus dem Rektor, Herrn Konrektor Prof. Dr. Reinhardt und Herrn Prof. Stöcker, zugegen sein. In seiner Ansprache bat der Rektor seinen Herrn Kollegen in Johanneo regendo, die guten Beziehungen, die bisher zwischen beiden Anstalten bestanden hätten, auch seinerseits zu pflegen und fügte den Wunsch hinzu, daß seine Tätigkeit im altberühmten Gymnasium Zittaviense eine recht erfolgreiche sein möge. Zu dem Begrüßungsmahl, das die Herren des Gymnasialkollegiums ihrem neuen Rektor gaben, hatten sie freundlicher Weise auch den Berichterstatter zugezogen.

Gehen wir weiter auf die das Lehrerkollegium unserer Anstalt betreffenden Vorkommnisse ein, so haben wir zunächst über einiges Erfreuliche zu berichten. Kurz vor Schluß des vorigen Schuljahres, am 6. April, feierte Herr Professor Lorenz sein 25jähriges Jubiläum als Lehrer unserer Anstalt. Der Rektor nahm Veranlassung den lieben Amtsgenossen vor versammeltem Kollegium herzlich zu begrüßen und ihm die besten Wünsche für seine fernere Amtstätigkeit auszusprechen.

Durch Dekret vom 1. Mai wurde dem Berichterstatter von Sr. Majestät dem Könige der Titel und Rang als Oberstudienrat in der 3. Klasse der Hofrangordnung allergnädigst verliehen. Durch Dekret vom gleichen Tage erhielt Herr Oberlehrer Dr. Galle den Titel und Rang als Professor in der 4. Klasse der Hofrangordnung. Beide durften am 29. Juni Sr. Majestät persönlich für die ihnen zu teil gewordene Auszeichnung danken.

Weiter wurde durch Verordnung vom 8. Juli Herrn Zeichenlehrer Thieme der Titel „Oberlehrer" verliehen und durch Verordnung vom 27. Juli der nichtständige wissenschaftliche Lehrer Herr Quack zum ständigen Lehrer mit dem Titel „Oberlehrer", sowie durch Verordnung vom 18. Januar der nichtständige wissenschaftliche Lehrer Herr Dr. Helbig zum ständigen wissen-

schaftlichen Lehrer ernannt. Endlich wurde unserer Anstalt durch Verordnung vom 29. Januar der Kandidat des höheren Lehramts Herr Leonhardt zur Erstehung des Probejahres zugewiesen*).

Mehrere Veränderungen werden nächste Ostern im Bestand unseres Lehrerkollegiums eintreten. Das Königliche Ministerium hat durch Verordnung vom 11. Dezember Herrn Oberlehrer Lic. theol. Fritzsche zum ständigen wissenschaftlichen Lehrer an der Realschule mit Progymnasium für die Lößnitz in Radebeul ernannt und ihm zugleich die Leitung dieser Anstalt übertragen; ferner hat Hochdasselbe durch Verordnung vom 20. Dezember Herrn OL Dr. Sahlender als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium versetzt, und endlich ist durch Verordnung vom 2. Januar der nichtständige wissenschaftliche Lehrer Herr Eckert in gleicher Eigenschaft dem Königl. Gymnasium in Schneeberg zugewiesen worden.

Wir bedauern den Weggang dieser drei Amtsgenossen aufs lebhafteste. Alle drei haben sich die Wertschätzung ihrer Amtsgenossen und die Liebe ihrer Schüler in hohem Maße erworben, Herr Dr. Sahlender durch sein gründliches Wissen und seine Freundlichkeit im persönlichen Verkehr, Herr Lic. Fritzsche durch seine hervorragende Rednergabe, die warmherzige gewinnende Art seiner Unterrichtserteilung und die echt kollegiale Gesinnung, die er einem jeden von uns stets bewiesen hat, Herr Kand. Eckert durch die frische Begeisterung, mit der er seinen Beruf erfaßt hat. Wir danken ihnen für ihre treue Mitarbeit, werden ihnen allezeit ein treues Andenken bewahren und wünschen von Herzen, daß ihre Tätigkeit in den Ämtern, die ihnen nunmehr übergeben sind, gleich erfolgreich und gesegnet sein möge.

An die Stelle der drei Herren, die uns verlassen, werden treten Herr Pastor Clauß in Medingen als dritter Religionslehrer und Lehrer für Deutsch und Latein (Verordnung vom 12. Dezember), als Lehrer für neuere Sprachen Herr OL Dr. Siegel, bisher am Kgl. Realgymnasium in Döbeln (Verordnung vom 20. Dezember) und als Lehrer für Deutsch, Latein und Geschichte Herr Kandidat Gruner aus Leipzig (Verordnung vom 12. Februar).

Wir gedenken weiter eines schmerzlichen Verlustes, den unser Lehrerkollegium hat erfahren müssen, insofern ihm eins seiner Mitglieder durch den Tod entrissen wurde. Bald nach Neujahr 1905 sah sich Herr OL Lienemann infolge schwerer Erkrankung genötigt, seine unterrichtliche Tätigkeit einzustellen. Zunächst übernahmen seine Fachgenossen den von ihm bisher erteilten neusprachlichen Unterricht. Da vor Ostern eine wesentliche Besserung in seinem Befinden noch nicht eingetreten war, suchte die Direktion beim Königlichen Ministerium um einen halbjährlichen Urlaub für ihn nach. Dieser wurde ihm gewährt und zu seiner Vertretung Herr Kand. Richter unserer Anstalt zugewiesen. Bald nach Ostern trat eine wesentliche Verschlimmerung in dem Zustande des erkrankten Amtsgenossen ein, und Sonntag, den 28. Mai, erlag er seinem Leiden. Vierzehn Tage später, am Pfingstsonntage, hätte er sein 60. Lebensjahr vollendet. Über den Lebensgang des Heimgegangenen berichten wir weiter unten. Am 30. Mai wurde er unter Begleitung beider Kollegien des Johanneums und aller Schüler des Realgymnasiums und unter ehrender Teilnahme vieler angesehener Bürger unserer Stadt auf dem hiesigen Frauenkirchhofe zu seiner letzten Ruhe bestattet, nachdem der Berichterstatter an seinem Sarge den Gefühlen des Schmerzes, die uns alle erfüllten, Ausdruck verliehen und dem Heimgegangenen für seine Treue im Amte gedankt hatte.

Auch ein Schüler wurde uns durch den Tod entrissen. Sonntag, den 16. Juli, starb, nachdem er kaum im elterlichen Hause angekommen war, um da die großen Ferien zu verleben, beim Baden im Schwarzwasser bei Coblenz in der Nähe von Bautzen der Obertertianer Karl Julius Wilhelm Herzog, Sohn des Gutsbesitzers Julius Herzog daselbst. Wenige Tage darauf wurde er auf dem Kirchofe in Göda beerdigt. Der Ferien wegen konnten ihm nur wenige seiner Kameraden das Geleit zur letzten Ruhestätte geben. Auch das Lehrerkollegium mußte sich damit begnügen, den

---

Ich, Kurt Leonhardt, wurde geboren am 28. Juli 1880 zu Döbeln. Nachdem ich den ersten Unterricht in der Bürgerschule erhalten, besuchte ich das Königl. Realgymnasium meiner Vaterstadt, das ich Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Im S. S. 1900 bezog ich die Universität Leipzig, um Geschichte, Deutsch und Englisch zu studieren, unterbrach jedoch mein Studium, um vom 1. Okt. 1900 bis dahin 1901 meiner militärischen Dienstpflicht zu genügen. Nach Rückkehr an die Landesuniversität setzte ich meine Studien fort und bestand am 1. Dezember 1905 die Staatsprüfung. Hierauf wurde ich von dem Königl. Ministerium des öffentl. Unterrichts zur Ableistung der Probandenzeit an das Königl. Realgymnasium zu Zittau gewiesen.

Eltern seine Teilnahme schriftlich zu bekunden und das Grab des so rasch dem Leben Entrissenen mit einem Kranze schmücken zu lassen. Wir werden das Bild des frischen hoffnungsvollen Knaben in treuem Gedächtnis bewahren.

Von sonstigen Ereignissen erwähnen wir noch folgende. Herr Prof. Stöcker erhielt für die Zeit vom 19. Juni bis 15. Juli einen Badeurlaub, den er in Kissingen verbrachte. — An der Volkszählung am 1. Dezember beteiligten sich auf Ansuchen des hiesigen Stadtrates einige Lehrer und die Schüler der drei Oberklassen. Nur für diese fiel der Unterricht am Nachmittage des 30. November und am Vormittag des 2. Dezember aus. — Am 7. März besuchte uns Herr Prof. Delbost aus Paris. Der immer gern gehörte Vortragskünstler erfreute uns auch dieses Mal durch ausgezeichnete Darbietungen.

Die schriftlichen Klassenprüfungen wurden am Schlusse des Sommerhalbjahres vom 11. bis 13. September abgehalten; im laufenden Winterhalbjahr sollen sie am 12. März ihren Anfang nehmen.

Zur Feier des heiligen Abendmahls vereinigten sich die Lehrer und die konfirmierten Schüler des Johanneums am 20. Oktober. In der vorbereitenden Andacht am 19. Oktober hielt die Ansprache Herr Gymnasialoberlehrer Lic. theol. Köhler; Die Beichtrede hatte Herr Archidiakonus Pastor Richter übernommen. Am Sonntag Judica werden 63 Schüler des Realgymnasiums in der hiesigen Johanniskirche konfirmiert werden. Die Vorbereitung der Konfirmanden beider Anstalten lag diesmal in den Händen der Herren Pastoren Herz und Gocht.

Die Gedächtnisfeier für die im Jahre 1905 gestorbenen Lehrer und Schüler fand am 21. Dezember statt. Nach einer einleitenden Ansprache über das paulinische Wort: „Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größeste unter ihnen“ (1. Kor. 13,13) gedachte der Rektor zunächst zweier Lehrer der Anstalt, eines ehemaligen und eines bei seinem Tode noch amtierenden.

Am 23. Mai starb in Dresden der vortragende Rat im Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Herr Geheimer Schulrat Oskar Adalbert Grüllich. Er war am 21. Mai 1840 in Neugersdorf geboren, besuchte das hiesige Gymnasium und widmete sich dann dem Studium der Theologie. Von 1861 bis 1867 war er an den vereinigten höheren Lehranstalten unserer Stadt angestellt und erteilte an den Unterklassen der Realschule Unterricht in Religion, Deutsch und Latein. Bereits 1867, erst 27 Jahre alt, wurde er zum Seminardirektor in Plauen i. V. ernannt, 1873 übernahm er die Leitung des Seminars in Löbau, und im Jahre darauf wurde er Königlicher Bezirksschulinspektor daselbst. 1876 erhielt er den Titel Schulrat. 1885 übernahm er die Schulinspektion Dresden-Land und kam 12 Jahr später als Geheimer Schulrat in das Königliche Ministerium, wo er die Berichterstattung über die Seminare und höheren Töchterschulen übernahm. Neben seiner amtlichen Wirksamkeit entfaltete der Verstorbene auch eine reiche literarische Tätigkeit, die sich besonders auf die Methodik des Unterrichts bezog. Mit ihm ist ein hervorragender Schulmann aus dem Leben geschieden.

Wenige Tage darauf, am 28. Mai, starb unser lieber Amtsgenosse Herr Oberlehrer Oskar Ferdinand Lienemann. Geboren am 11. Juni 1845 in Plauen i. V., besuchte er zunächst das dortige Gymnasium, ging dann auf das Lehrerseminar seiner Heimatstadt über und erlangte 1864 die Kandidatur für das Volksschulamt. Er war zunächst Hilfslehrer in Bockwa bei Zwickau, bestand 1866 die Wahlfähigkeitsprüfung und wurde dann ständiger Lehrer in Chemnitz. Um sich in den neueren Sprachen auszubilden, ging er 1869 nach Paris und hörte die Vorlesungen an der Sorbonne und am Collège de France. Der Ausbruch des Krieges 1870 zwang ihn Frankreich zu verlassen und nach Deutschland zurückzukehren. Im September 1871 bestand er in Dresden die Fachlehrerprüfung für Französisch und ging dann nach New-York, um auch die englische Sprache praktisch zu erlernen. 1873 begab er sich wieder in die Heimat und wurde als Lehrer der neueren Sprachen an unserem Johanneum angestellt. Seitdem ist er an unsrer Anstalt, seit 1876 besonders auch an unsrer höheren Handelsschule, mit großer Treue und Hingabe und reichem Erfolge tätig gewesen. Seinen Schülern war er stets ein freundlicher, wohlmeinender Führer. Auch wenn sie die Schule verlassen hatten, nahm er immer noch Anteil an ihrem Ergehen, und die warme Anhänglichkeit, die sie ihm allezeit bekundeten, ist ein Beweis dafür, daß er sich durch seine Liebe zu ihnen ihre dauernde Gegenliebe erworben hatte. Uns, seinen Amtsgenossen, war er teuer als ein aufrichtiger, stets hilfsbereiter Mitarbeiter; den Seinen war er ein herzensguter, treusorgender Gatte und Vater.

Die Erinnerung an ihn wird darum in den Herzen aller, die ihm näher gestanden haben, fortleben. Der gnädige Gott vergelte ihm all das Gute, das er im Leben getan hat und tröste die tiefbetrübten Seinen.

Die Namen der verstorbenen Schüler sind nach den Aufzeichnungen des Herrn Professor Stöcker folgende:

1. Georg Paul Theodor Schill, geb. am 24. Oktober 1860 in Dresden, Schüler des Realgymnasiums von Ostern 1871 bis Ostern 1876, wurde Baumeister und starb als Farmer in Nordamerika am 30. Juni 1903.
2. Emil Bruno Herrmann, geb. am 22. März 1850 in Leutersdorf, besucht die Realschule von Ostern 1862 bis Ostern 1865, starb als Kaufmann am 19. Januar 1904 in Löbau.
3. Theodor Heinrich Exner, geb. am 17. November 1848 in Zittau, besuchte die Realschule von Ostern 1860 bis Ostern 1863, wurde Soldat und nahm als Offizier an den Feldzügen 1866 und 1870/71 teil, erhielt auch das eiserne Kreuz. 1873 ging er nach Nordamerika und starb als Bankbeamter in New-York am 28. Dezember 1904.
4. Max Alwin Weber, geb. am 25. März 1872 in Oberoderwitz, Schüler des Realgymnasiums von Ostern 1883 bis Ostern 1887, starb als Kaufmann in Spitzkunnersdorf am 2. Januar 1905.
5. Karl Richard Tutzschky, geb. am 10. März 1862 in Bischofswerda, besuchte die Anstalt von Ostern 1874 bis Ostern 1880, wurde nach bestandener Reifeprüfung Maschinentechniker und starb als Abteilungsvorstand der Kruppschen Werke am 10. Januar 1905 in Essen.
6. Johann Reinhard Thomas, geb. am 21. Juni 1853 in Reichenau, besuchte die Realschule von Ostern 1867 bis Ostern 1868 und starb als Färbereibesitzer in Reichenau am 12. Januar 1905.
7. Adolf Benjamin Netzsch, geb. am 7. Juli 1844 in Obercunnersdorf, Realschüler von Ostern 1858 bis Ostern 1859, besuchte das Seminar in Bautzen, später auch die Landesuniversität, starb als Dr. phil. und Oberlehrer am Lehrerinnenseminar in Dresden am 20. Januar 1905.
8. Ernst Heinrich Berndt, geb. am 8. Februar 1864 in Oberleutersdorf, besuchte das Realgymnasium von Ostern 1876 bis Ostern 1882, wurde Kaufmann und starb als Fabrikbesitzer in Leutersdorf am 17. Februar 1905.
9. Wilhelm August Halangk, geb. am 14. Februar 1850 in Eibau, Realschüler von Ostern 1864 bis Ostern 1865, wurde Kaufmann und starb als Inhaber einer Leinenfabrik in Oberneukirch am 24. März 1905.
10. Rudolf Johannes Pyrlaeus, geb. am 3. Oktober 1876 in Herrnhut, Schüler des Realgymnasiums von Ostern 1890 bis Ostern 1893, starb als Farmer in Nueva Germania in Paraguay am 13. April 1905.
11. Moritz Oskar Neißner, geb. am 26. Februar 1842 in Herwigsdorf, Realschüler von Ostern 1856 bis Ostern 1858, wurde Kaufmann und starb als Fabrikbesitzer in Dessendorf i. Böhm. am 14. April 1905.
12. Martin Harnapp, geb. am 18. November 1883 in Demitz, besuchte das Realgymnasium von Ostern 1894 bis Ostern 1899, starb als Kaufmann in Demitz am 26. Juni 1905.
13. Karl Julius Max Herzog, geb. am 31. Juli 1888 in Coblenz bei Bautzen, trat Ostern 1901 in die Quinta des Realgymnasiums ein und starb als Obertertianer am 16. Juli 1905 beim Baden im Schwarzwasser in der Nähe seines Heimatsortes.
14. Wenzel Elstner, geb. am 28. Juni 1850 in Lämberg bei Gabel, war Realschüler von Ostern 1862 bis Ostern 1866 und starb als Förster in Frauenberg bei Weißkirchen am 30. September 1905.
15. Wolfgang Eberhard Hermann Rachel, geb. am 21. Juli 1845 in Zittau, besuchte die Realschule von Ostern 1856 bis Ostern 1860, wurde dann Techniker und starb als Finanz- und Baurat und Vorstand des Oberbaubureaus in Dresden am 15. Oktober 1905.
16. Karl Max Greiner, geb. am 2. November 1866 in Forst N/L., gehörte unserer Anstalt von Ostern 1882 bis Ostern 1883 an, wurde Kaufmann und starb als Tuchfabrikant in Forst am 24. Oktober 1905.

17. Gustav Adolf Wilhelm Lagatz, geb. am 22. Januar 1858 in Naumburg am Bober, Schüler unserer Anstalt von Ostern 1877 bis Ostern 1879, bestand die Reifeprüfung und wurde Offizier. Er starb als Major a. D. in Großlichterfelde bei Berlin am 9. November 1905.

18. Gustav Albert Maria Redlhammer, geb. am 8. November 1861 in Reichenberg, besuchte unsere Anstalt von Ostern 1872 bis dahin 1876 und bildete sich zum Portraitmaler aus. Er lebte zuletzt in Gablonz, starb aber in seinem Elternhaus in Görsdorf-Grottau am 20. Dezember 1903.

Von den im Schuljahr 1905/06 eingegangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums sind außer denen, auf welche bereits in der vorstehenden Schulgeschichte hingewiesen ist, noch folgende zu erwähnen:

1. Generalverordnung vom 20. Februar 1905, Empfehlung des Buches: Die Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen von Ulbricht betr.

2. Generalverordnung vom 21. März 1905, Die Beflaggung öffentlicher Gebäude bei festlichen Veranlassungen betr.

3. Verordnung vom 10. Mai 1905, die Zulassung der Abgehenden zum Studium der Rechtswissenschaft und den Besuch des lateinischen Ergänzungsunterrichts betr.

4. Generalverordnung vom 3. Juli 1905, die Verschiebung der diesjährigen Herbstferien um eine Woche betr.

5. Generalverordnung vom 20. Juli 1905, die Form der Primareifezeugnisse betr.

6. Verordnung vom 14. August 1905, den Religionsunterricht der katholischen Schüler betr.

7. Generalverordnung vom 5. September 1905, die Befähigung zur Erteilung des Stenographieunterrichtes betr.

8. Generalverordnung vom 14. Oktober 1905, die Beteiligung der Lehrer und Schüler an der Volkszählung betr.

9. Generalverordnung vom 21. Oktober 1905, die Befugnisse der nichtständigen Lehrer bei Beratungen und Abstimmungen des Lehrkörpers betr.

10. Verordnung vom 1. Dezember 1905, den Haushalt des Gymnasiums und Realgymnasiums für die Finanzperiode 1906/07 betr.

11. Generalverordnung vom 12. Dezember 1905, die Beteiligung der Schüler an einer Sammlung für die Flottenspende deutscher Gymnasiasten betr.

12. Verordnung vom 14. Dezember 1905, die Genehmigung der Satzungen der Jubiläumsstiftung vom Jahre 1905, der Gustav Adolf Seidemann-Stiftung und Franz Dietzel-Stiftung betr.

13. Verordnung vom 18. Dezember 1905, die Ministerialstipendien für die Finanzperiode 1906/07 betr.

II. Übersicht

über den von Ostern 1905 bis Ostern 1906 erteilten Unterricht.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dr. Reinhardt.

Religion. 2 St. Serfling. Wiederholung des Galaterbriefes. Erklärung einzelner Abschnitte des Römerbriefes. — Entwickelung der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche seit dem Tridentiner Konzil. Kirchenverfassung. Gottesdienst. Liebestätigkeit der evangelischen Kirche. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche.

Deutsch. 3 St. Neumann. Goethes Leben, Geistesentwicklung und Werke unter Berücksichtigung der gleichzeitig herrschenden geistigen Strömungen und literarischen Richtungen in ihren Hauptvertretern. Gelesen, bez. auf Grund häuslicher Lektüre eingehend besprochen wurden: Goethes gedankenlyrische Dichtungen (Ausg. von Ad. Matthias), Iphigenie, Tasso, Faust I und II, Schillers Wallensteins Tod und Demetrius. Übersichtliche Behandlung von H. Kleist, Grillparzer und Hebbel mit Ausblicken auf die Hauptrichtungen der Literatur des 19. Jahrhunderts und kurze Besprechung von Grillparzers Libussa auf Grund der Privatlektüre. Auswendig gelernt wurden Gedichte von Goethe aus dem Kreise reiner Gedankenlyrik. Aufsätze: Altpolnische Zustände nach Schillers Demetrius. — Wie entsteht ein Entschluß? Psychologische Aufgabe im Anschluß an ein aus einem bekannten Drama gewähltes Beispiel. — Goethes Pflichtgefühl. — Hauptstufen und Wendepunkte in Goethes Faust I bis zum Vertrage mit Mephistopheles. — „Der Weisheit letzter Schluß." — Reifeprüfungsaufsatz. — Grammatische und stilistische Erörterungen im Anschluß an die Rückgabe der Aufsätze.

Philosophische Propädeutik. 1 St. Neumann. Das Wichtigste aus der Psychologie, der Logik und der wissenschaftlichen Methodenlehre.

Latein. 4 St. Galle. Lesestoff: Cicero, pro Ligario, Cato Maior, Somnium Scipionis. — Ausgewählte Oden (30) aus den ersten drei Büchern von Horaz (in Hemmes Auswahl). — Übungen im Stegreifübersetzen aus Livius Buch 29 und aus der Chrestomathia Ciceroniana von Lüders-Weißenfels. — Ebendaher wurden die meisten Aufgaben für die schriftlichen Klassenarbeiten entnommen. — Kurzer Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der römischen Literatur, besonders die der klassischen Zeit. — Ausgewählte Kapitel aus den Altertümern. — Metrisches im Anschluß an die Horazischen Oden. — Grammatische Wiederholungen aus der Syntax und Stilistik (Regeln über: „wie", „wenn", „daß", „sollen", „können", „mögen", „müssen", „lassen") und mündliches Übersetzen der betreffenden Abschnitte aus Ostermann IV, 2. — Daraus wurden auch die Aufgaben für die schriftlichen Hausarbeiten und einige Klassenarbeiten entnommen.

2 St. Wahlfreier Unterricht. Tacitus' Annalen in Auswahl aus Buch IV. — Horaz Satiren (I, 1, 9; II, 6.) Episteln (I, 2, 7, 10; II, 3 in Auswahl). — Einige schwierigere Oden des Horaz. — Einige Abschnitte aus dem 10. Buche von Quintilian. — Ausgewählte Abschnitte aus den Altertümern. — Stilistisches.

Französisch. 4 St. Schütze. Lesestoff im Sommer: Molière, l'Avare, im Winter: Monod, Allemands et Français. — Außerdem wurden für den Vortrag des Herrn Delbost aus dem 1. Heft der Rezitationstexte für höhere Schulen die Dichtungen und Prosastücke 1, 3, 5, 11—14 gelesen. — Literaturgeschichte: Wiederholung und Erweiterung der Geschichte des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts; hierauf eingehender das 17. Jahrhundert; aus dem 18. und 19. Jahrhundert: Montesquieu, Voltaire, Rousseau und Victor Hugo. — Im Anschluß an die Literaturgeschichte 13 freie französische Vorträge. — Grammatik: Wiederholung wichtiger Kapitel im Anschluß an die Klassenarbeiten. Etymologisches und Synonymisches bei Erläuterung des Lesestoffes und bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten. 9 Haus- und 6 Klassenarbeiten. Die freien Arbeiten hatten zum Gegenstand (im Anschluß an den Lesestoff): 1. Harpagon et sa maison; 2. Les sources de l'Avare; 3. Le sujet de l'Avare; 4. L'Avare une comédie de caractère und 5. Les drames bibliques de Racine.

Englisch. 3 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.): Im Sommer Shakespeare, Julius Caesar. Im Winter Dickens, A Christmas Carol. — b) Grammatik: Adverb, Präpositionen, Konjunktionen. Wiederholungen. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Freie Arbeiten: 1. The Jubilee of Our School (a letter); 2. The Contents of the Third Act of Shakespeare's "Julius Caesar"; 3. Dialogue of some Gentlemen after a Visit to Scrooge; 4. On Christmas Customs in England. — c) Literaturgeschichte: Literatur des Mittelalters, besonders die Entwickelung des Dramas; Shakespeare. Gelegentlich Besprechung neuerer Schriftsteller. — d) Sprechübungen: Übungen im Resümieren. Spezielle Übungen im Anschluß an die Gesprächsstoffe der Grammatik, sowie 12 Vorträge im Anschluß an die Literaturgeschichte, bez. das Gelesene. — Rezitationen.

Geschichte. 3 St. Neumann. Vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Begründung des neuen Deutschen Reiches mit Ausblicken auf die Zeit bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Wegweisende Übersicht über das gesamte Gebiet der Weltgeschichte. Einzelbilder aus der Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts mit Benutzung des kunstgeschichtlichen Bilderbuches von G. Warnecke.

Physik. 3 St. Reinhardt. Wellenlehre. Akustik. Optik. Elemente der mathematischen Erd- und Himmelskunde.

Chemie. 2 St. Korschelt. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen mit Rücksicht auf Mineralogie und Technik. Stöchiometrische Berechnungen. Grundzüge der qualitativen Analyse.

Mathematik. 5 St. Reinhardt. Wiederholungen aus der Lehre von den Gleichungen. Kubische Gleichungen. — Einfachste Lehren der sphärischen Trigonometrie mit Anwendungen auf die mathematische Erdkunde. — Elemente der analytischen Geometrie der Ebene bis zu den Kegelschnitten einschließlich. — Wiederholungen aus der Elementarmathematik.

Darstellende Geometrie. 2 St. Reinhardt. Darstellung von Körpern in rechtwinkeliger und schiefer Parallelprojektion. Lösung stereometrischer Aufgaben über Gerade und Ebene. Drehungen um Achsen. Ebene Schnitte der Polyeder und krummflächig begrenzten Körper. Abwickelungen. Einfache Fälle von Durchdringungen. Schattenkonstruktionen.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Scherffig.

Religion. 2 St. Serfling. Leben und Briefe des Apostels Paulus. Erklärung des ersten Briefes an Timotheus und des ersten an die Korinther. Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der alten und mittleren Kirchengeschichte. Eingehende Behandlung der Reformationsgeschichte bis zum Jahre 1613. Symbolik. Erklärung der Augsburgischen Konfession bis Artikel 9.

Deutsch. 3 St. Neumann. Die deutsche Literatur von der Reformation bis zu Lessings Tode in ihren Haupterscheinungen unter Vorführung bezeichnender Proben. Eingehendere Behandlung Klopstocks und Lessings. Gelesen, bez. auf Grund häuslicher Lektüre ausführlich besprochen wurden: Klopstocks Oden in Auswahl, Lessings Emilia Galotti und Nathan, Sophokles' Antigone (nach einer Einleitung über das Wesen der griechischen Tragödie und des Dichters Leben und Werke) und Goethes Götz. Eingehend nach ihrem Gedankeninhalt erörtert wurden die kritischen Hauptschriften Lessings (namentlich der 17. Literaturbrief, Laokoon und die Hamburgische Dramaturgie). Behandlung wichtiger Abschnitte der Dispositionslehre mit kleineren schriftlichen Übungen. Wiederholung und Einprägung einiger Hauptpunkte der Poetik und Verslehre. Aufsätze: Walther von der Vogelweide (Klassenaufsatz). — Wie drücken die Künstler der italienischen Renaissance seelische Zustände und Vorgänge aus? — Das 16. Jahrhundert im Spiegel Hans Sachsischer Dichtungen. — Die Seelengröße der Antigone (Michaelisprüfung). — Lord Burleigh. — Klopstock als Glied in der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. — Dichterischer Versuch. — Osterprüfungsaufsatz. — Grammatische und stilistische Erörterungen im Anschluß an die Rückgabe der Aufsätze.

Latein. 4 St. Neumann. Gelesen wurde Livius B. XXI, Kap. 1–38, Vergils Aeneis B. I, 1–578 (anschließend ein Durchblick durch das ganze Epos) und Ciceros 1. und 2. Katilinarische Rede. Einprägung des Wichtigsten aus dem Leben und der Zeitgeschichte dieser Schriftsteller. Ausgewählte Kapitel aus den römischen Altertümern und Wiederholung der Grundzüge der Metrik. Grammatische Wiederholungen in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch IV. Teil, 2. Abt. (Part. und Gerundium, Consec. tempp., Konsekutiv-, Relativ- und Fragesätze, Bedingungssätze und bedingte Wunschsätze, Indir. Rede, „man", „ohne", „als"). Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Aufgaben für die Übersetzung aus dem Lateinischen wurden aus Livius, Vergil und Cicero entnommen.

2 St. Wahlfreier Unterricht. Galle. Lektüre von Elegien Ovids und Tibulls, sowie eine Reihe kleinerer Gedichte von Catull (nach Hemmes Auswahl). Ausgewählte Abschnitte aus Sueton, Curtius Rufus, Plinius d. J. und Vergils Georgica. — Stilistische Regeln nach Stegmann und kursorisches Übersetzen aus Ostermann IV, 2 (im Anschluß an Livius und Ciceros Catilinarische Reden.) — Synonyma.

Französisch. 4 St. Scherffig. a) Lektüre (2 St.) Im Sommer: Racine, Athalie. Im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806/07. Dazu einige Nummern aus Daudet Lettres de mon Moulin als Vorbereitung auf eine von einem Franzosen gehaltene Rezitation. Übungen im Resümieren. — b) Grammatik: Präpositionen und Konjunktionen. Wiederholung und Erweiterung früherer Kapitel der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Themen der freien Arbeiten: 1. Ma Vie; 2. Résumé du quatrième acte d'Athalie; 3. Les Forces militaires avant la guerre de 1806; 4. Les principaux Événements de la campagne de 1806. — c) Literaturgeschichte: Überblick über die Entwickelung der französischen Sprache. Die Troubadours. Die Trouvères. Racine's Leben und Werke. Gelegentlich Besprechung von Schriftstellern der neueren Zeit. — Der Unterricht wurde fast ausschließlich in französischer Sprache erteilt. Mehrere Gedichte sowie der größte Teil der Vortragsnummern der Rezitation wurden auswendig gelernt.

Englisch. 3 St. Schütze. Lesestoff im Sommer und Winter: Hughes, Tom Browns School Days. — Grammatik nach Plate-Kares Lehrgang II., Kap. XII.—XXV, dazu die Übungen 23—45; auch wurden die meisten Lesestücke gelesen. Wiederholung der früher gelernten Gedichte, dazu neugelernt 1 und 9. — 9 Haus- und 6 Klassenarbeiten. Die freien Arbeiten hatten zum Gegenstand 1. The Miller, his Son, and the Ass (Nacherzählung); 2. Tom Browns Childhood; 3. Letter on our French Reading; 4. The Play of Football as it was played at Rugby und 5. How Tom Brown became a steady Boy.

Geschichte. 2. St. Neumann. Von der Zeit der großen Entdeckungen bis zum Siebenjährigen Kriege. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. Die italienische Renaissance in ihren wichtigsten Vertretern mit Benutzung des kunstgeschichtlichen Bilderbuches von G. Warnecke.

Geographie. 1 St. Stoecker. Wiederholungen aus allen Gebieten des geographischen Lehrstoffes.

Chemie. 2 St. Lorenz. Nichtmetallische Grundstoffe und Alkalimetalle nebst ihren wichtigeren Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Praktische Übungen wahlfrei.

Physik. 3 St. Merkel. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Elemente der Wellenlehre.

Mathematik 5 St. Reinhardt. Wiederholungen und Ergänzungen zur Trigonometrie. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Stereometrie. — Kegelschnitte in synthetischer Behandlung.

Darstellende Geometrie. 2 St. Reinhardt. Rechtwinklige und schiefe Projektion von Punkten und Strecken. Darstellung einfacher Körper in Grundriss und Aufriss. Netze von Oberflächen. Darstellung unbegrenzter Geraden und Ebenen. Drehungen um Achsen.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Prof. Dr. Galle.

Religion. 2 St. Buchheim. Kirchengeschichte des Mittelalters von den Reformkonzilien an, darnach Reformationsgeschichte bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Kurze Wiederholung der Einleitung ins neue Testament; Lesen und Erklären ausgewählter Psalmen, einzelner Evangelienabschnitte sowie der Briefe an die Philipper, die Kolosser und Philemon.

Deutsch. 3 St. Galle. Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Ausgange des Mittelalters nach Klees Grundriß und Hoffmanns mittelhochdeutschem Lesebuch für O II. Daraus Übersetzung und eingehende Besprechung der Abschnitte aus dem Nibelungenliede, dem Armen Heinrich, sowie der Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. Zahlreiche Proben aus den anderen wichtigeren Schriftwerken der althochdeutschen und mittelhochdeutschen Zeit und genaue Inhaltsangaben derselben. Meier Helmbrecht von Wernherr dem Gärtner wurde in mittelhochdeutscher Übersetzung von den Schülern privatim gelesen. Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache und die nötigsten sprachlichen Erläuterungen im Anschluß an die mittelhochdeutsche Lektüre. — Übungen in Begriffsbestimmungen und Disponierungen. — Stilarten mit Beispielen. — Vorträge über Stoffe aus der deutschen Geschichte des Mittelalters. Vortrag meist selbstgewählter Gedichte. — Gelesen wurden Hebbels Nibelungen, Schillers Jungfrau von Orleans und privatim Lessings Minna von Barnhelm (Einleitung und allgemeine Besprechung.) Aufsätze: 1. Ein Familienidyll (nach Schillers Tell III, 1); 2. Sitten und Gebräuche im Waltharilied. 3. Welche Umstände lassen den Tod Siegfrieds als besonders tragisch erscheinen? 4. Der alte Meier Helmbrecht. Eine Charakteristik; 5. Aus welchen Ursachen erwuchs die Catilinarische Verschwörung? 6. Prüfungsarbeit. — Außerdem zwei kürzere Ausarbeitungen. 1. Italien in der Zeit der Völkerwanderung; 2. Übersetzung einer Stelle aus dem Nibelungenliede.

Latein. 4 St. Galle. Abschluß der Syntax nach Stegmanns Grammatik und Ostermanns Übungsbuch IV, 1. — Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. — Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem genannten Übungsbuche. Wiederholung und Einprägung der dazu gehörigen Phraseologie. — Haus- und Klassenarbeiten nach Vorschrift. Lektüre: Sallust, Bellum Catilinae. — Ovid, Metamorphosen III, 511—733 (Pentheus); VI, 146—312 (Niobe); VII, 1—158 (Medea). — VIII, 611—724 (Philemon und Baucis).

Französisch. 4 St. (Von Michaelis bis Weihnachten 3 St., vgl. u. Englisch.) Scherffig. a) Lektüre (2 St.) Im Sommer: Daudet, Tartarin de Tarascon. Im Winter: Racine, Britannicus. Ferner einige Nummern aus Hartmanns Rezitationsheft F 1 (vgl. Unterprima). Übungen im Resümieren. b) Grammatik: Pronomina (Ploetz-Kares, Schulgrammatik, §§ 100—128). Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, unter letzteren Diktate und gelegentlich freie Versuche. — Die Unterrichtssprache war, außer bei der Vorführung neuer grammatischer Erscheinungen, tunlichst die französische. Übungen im Nacherzählen. — Eine Anzahl Gedichte sowie ein großer Teil der öffentlich vorgetragenen Nummern wurden auswendig gelernt.

Englisch. 3 St. (Von Michaelis bis Weihnachten 4 St., vgl. o. Französisch.) Scherffig. a) Lektüre (2 St.) Im Sommer: Longfellow, Evangeline. Im Winter: Black, A Tour in the Scottish Highlands. Übungen im Resümieren. — b) Grammatik: Wortstellung, Syntax des Verbs und Artikels. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen, gelegentlich in freierer Fassung; Diktate. Der Unterricht wurde, abgesehen von der erstmaligen Besprechung des grammatischen Stoffes, tunlichst in englischer Sprache erteilt. — Mehrere Gedichte, wie auch verschiedene Abschnitte der Lektüre wurden eingeprägt.

Geographie. 1 St. Stoecker. Wiederholungen und Erweiterung der mathematischen Geographie. Fortsetzung des Unterrichtsstoffes für Untersekunda. Die außereuropäischen Erdteile.

Geschichte. 2 St. Galle. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zum Ausgange desselben nach dem Lehrbuche von Neubauer IV. Teil (§ 1—115). — Die mittelalterliche Kunst im Überblick, mit Benutzung von Warneckes kunstgeschichtlichem Bilderbuch und Seemanns Wandbildern. — Einprägung des für die Schule zusammengestellten Kanons der Geschichtszahlen.

Physik. 3 St. Merkel. Magnetismus und Elektrizität.

Chemie. 2 St. Lorenz. Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge. Einfache stöchiometrische Aufgaben.

Mathematik. 5 St. Merkel. Ebene Trigonometrie und Goniometrie. Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Quadratische Systeme.

Darstellende Geometrie. 2 St. Reinhardt. Übungen im Linearzeichnen. Elementare stereometrische Begriffe und Sätze. Hauptsätze der schiefen und senkrechten Parallelprojektion von Punkten und Strecken.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: OL Dr. Opitz.

Religion. 2 St. Buchheim. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte. — Kirchengeschichte bis zu den Reformkonzilien.

Deutsch. 3 St. Opitz. Ilias im Auszug, nach häuslicher Vorbereitung, Odyssee im Auszug. Wilhelm Tell. Hermann und Dorothea. Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und des deutschen Schrifttums nach dem Döbelner Lesebuche V. Teil und Lesen zahlreicher Proben. Genaue Besprechung von Gedichten Schillers und Goethes. — Das Wichtigste aus der Verslehre. — Vortrag von Gedichten. — Vorträge im Anschluß an den Lesestoff. — Stilistische Übungen. — Aufsätze: 1. Worin liegt die Bedeutung des Themistokles und des Konon für Athen; 2. An welche Orte führt uns der Dichter im 2. Abschnitt der Ilias? 3. Aufbau und Gedankengang der Rede Caesars an seine Offiziere, Bell. Gall I, 40; 4. Welche Beispiele für die Wandelbarkeit des menschlichen Schicksales führt Schiller im Siegesfest an; 5. Das Glück der Menschen nach Ovids „Goldenem Zeitalter" und Schillers „Eleusischem Feste"; 6. Wie entspricht Schillers Gedicht „Pompeii und Herculanum" der Forderung, daß ein episches Gedicht durch Erzählung der Handlung schildern soll? 7. Prüfungsaufsatz.

Latein. 4 St. Opitz. Grammatik: Fragesätze, Indikativ, unabhängiger Konjunktiv, Imperativ, Gerundium und Gerundivum nach Ostermann-Müllers Übungsbuch IV, 1. Wiederholungen aus der Formenlehre und den Lehraufgaben der vorhergehenden Klassen. Haus- und Klassenaufgaben nach Vorschrift. Gelesen wurde: Caesar Bell. Gall. I, 30–54, IV, 1–15, V, 38–58. Ovid, Metamorphosen B. I, 1–88 (Origo mundi), 89–162 (Quattuor aetates, Gigantes), III, 1–137 (Cadmus), 577–700 (Pentheus) V, 340–424 (Ceres et Proserpina).

Französisch. 4 St. Sahlender. Lesestoff im Sommer und Winter: Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène; außerdem wurde der Vortrag des Herrn Delbost vorbereitet s. O. I.) Sprechübungen im Anschluß an die gelesenen Stoffe. — Grammatik: Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch §§ 66–99 und das Wichtigste aus §§ 100–132. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

Englisch. 4 St. Scherffig. a) Lektüre (im Sommer 2, im Winter 1 St.): Ascott R. Hope, English Schoolboy Life. Englische Inhaltsangaben. — b) Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verben; die Hauptregeln der Syntax (Kares I, C, §§ 1–57). Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen; Diktate. Die Unterrichtssprache war, außer bei der ersten Vorführung des grammatischen Stoffes, tunlichst die englische. — Eine Anzahl Gedichte und Prosastellen wurden eingeprägt.

Geographie. 1 St. Schiller. Die außereuropäischen Erdteile. Landeskunde der deutschen Kolonien. Die Inselwelt Asiens. Über Zeit- und Ortsbestimmungen. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen.

Geschichte. 2 St. Opitz. Römische Geschichte mit Einschluß der Kaiserzeit.

Physik. 2 St. Bergemann. Einführung in die Physik. Ausgewählte Kapitel der Mechanik; Wärmelehre.

Naturkunde. 2 St. Schiller. Mineralogie und Geologie. Betonung der Wirkungen des Wassers und des Feuers auf die Erdoberfläche. Im Anschluß an die Paläontologie und Formationslehre vergleichende Wiederholungen aus der Botanik und der Zoologie.

Mathematik. 5 St. Merkel. Anwendungen der Ähnlichkeit. Regelmäßige Vielecke. Kreismessung Methode der algebr. Analysis. Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte und Pascalscher Lehrsatz. Potenz- und Wurzellehre. Lineare Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: OL Prof. Stoecker.

Religion. 2 St. Fritzsche. Das Reich Gottes im Neuen Testamente: Kurze Einführung in das Neue Testament, besonders die Evangelien. Lesen und Erklären des Evangeliums Matthäi unter Bezugnahme auf die übrigen. Wiederholung von früher gelernten Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Häufiges Zurückgreifen auf den Katechismus; Vertiefung des Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Zusammenhänge.

Deutsch 3 St. Stöcker. Erklärung und Auswendiglernen der festgesetzten Gedichte. Kurze Angaben über das Leben der Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik. Lesen größerer prosaischer Abschnitte und mündliche Wiedergabe derselben dem Inhalte nach. Übungen im Deklamieren. Wiederholungen aus der Satzlehre. — Schriftliche Arbeiten über folgende Themata: Der Frühling ist ein starker Held. — Welchen Gebrauch macht der Mensch vom Feuer? — Unser Klassenspaziergang (Brief). — Der Mensch und der Baum. — Aussaat und Ernte, ein Bild des menschlichen Lebens. — Aller Anfang ist schwer. — Glück und Glas, wie bald bricht das! — Einleitung zu einem Sprichwort nach freier Wahl (Klassenarbeit). — Prüfungsaufsatz.

Latein. 4 St. Bülz. a) Grammatik: Infinitiv, Partizipialkonstruktionen, Tempora, consecutio temporum, Konjunktiv abhängig von Konjunktionen, Kausalsätze, Konjunktiv nach dummodo, quasi u. s. w., Konzessivsätze, Bedingungssätze: nach Müllers Schulgrammatik und Ostermanns Lateinischem Übungsbuch IV, 1. — Lernen von Vokabeln und Redensarten. Hausarbeiten (aus Ostermann) und Klassenarbeiten nach Vorschrift. — b) Lesestoff: Caesar de Bell. Gall. I. 1—29; IV. 1—36.

Französisch. 4 St. Sahlender. Lesestoff im Sommer und Winter: Laurie, Mémoires d'un Collégien; außerdem wurde der Vortrag des Herrn Delbost vorbereitet (s. O. I.) Sprech- und Konjugationsübungen im Anschluß an die gelesenen Stoffe. — Grammatik: Ploetz-Kares §§ 29—71. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

Englisch. 5 St. Sahlender. Hör- und Sprechübungen. Plate-Kares, kurzer Lehrgang, Unterstufe, Texte 1—47. Einführung in die Formenlehre. Einige Gedichte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

Geschichte. 2 St. Bülz. Griechische Geschichte; im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker.

Geographie. 2 St. Stoecker. Weiterer Ausbau der Grundbegriffe aus der mathem. Geographie. Die außerdeutschen Länder Europas.

Naturbeschreibung. 2 St. Schiller. Im Sommer Botanik: die Kryptogamen; im Winter Mineralogie mit Betonung der Krystallographie.

Mathematik. 5 St. Bergemann. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Flächenmessung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: OL Dr. Korschelt.

Religion 2 St. Serfling. Das Reich Gottes im alten Testamente mit Lesen einzelner Abschnitte aus den Geschichtsbüchern. Das Buch Hiob. Besprechung und Einprägung einiger leichter Psalmen. — Wiederholung der drei ersten Hauptstücke im Zusammenhange. Das 4. und 5. Hauptstück. Das Kirchenjahr.

Deutsch 3 St. Serfling. Wiederholung der Satzlehre, besonders vom zusammengesetzten Satze, Lesen, Besprechen und Auswendiglernen lyrischer und epischer Gedichte, sowie prosaischer Abschnitte. Übungen im Vortrage und mündlichen Erzählen. Kurz gefaßte Lebensbeschreibung der betreffenden Dichter. Aufsätze: Was sich der Star und der Spatz erzählen. Die drei Bewerber der Gudrun und ihr Verhalten. Garten, Feld und Wiese zur Zeit der Sommersonnenwende. Brief mit selbstgewähltem Thema. Der Fluß im Dienste des Menschen. Fluß und Schiene, zwei Verkehrswege. Auf welche Weise hat Themistokles seine Erfolge erzielt? (Michaelisprüfung). Wie ich mir einen Garten anlegen würde. Im Kaisersaale zu Aachen und im Wiesentale der Alpen, zwei Gemälde. Die letzte Woche vor Weihnachten im Hause und auf der Straße. Pferd und Lokomotive im Wettstreit und im Zusammenwirken. Einige Charakterzüge Alexanders des Großen nach dem Lesestoffe aus Curtius Rufus. Prüfungsarbeit.

Latein. 6 St. Serfling. Kongruenz- und Kasuslehre nach Ostermanns Schulgrammatik § 70—131. Übungsbuch Nr. 111—187. — Lesestoff: Lateinisches Lesebuch von Schmidt aus Nepos: Miltiades, Aristides, Themistokles, Hannibal. Aus Rufus Nr. I. V. IX. XII. XVII. XVIII.

Französisch. 6 St. Helbig. Die Fürwörter nach §§ 45—49 von Ploetz Elementarbuch. Eingehende Besprechung und Einübung des regelmäßigen und unregelmäßigen Verbums im Anschluß an die Lektüre der Lesestücke im Ploetz; Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten (Ploetz §§ 1—28). Sprechübungen im Anschluß an das Übungsbuch; 14 Klassen- und 10 Hausarbeiten; Auswendiglernen von Gedichten; Lektüre der Rezitationstexte und der Lesestücke im Anhange des Elementarbuches.

Geographie. 2 St. Schiller. Landeskunde des Deutschen Reiches. Alpenland, Hochflächen, Stufenlandschaften und Tiefebenen. Übersicht der Flüsse. Politische Übersicht. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen.

Geschichte. 2 St. Schütze. Vom westfälischen Frieden bis zur Begründung des neuen deutschen Reiches.

Naturbeschreibung. 2 St. Korschelt. Vervollständigung des natürlichen Systems durch eingehende Besprechung der Einkeimblättrigen, übersichtliche Behandlung der Sporenpflanzen. — Überblick über das Tierreich. Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers.

Mathematik. 5 St. Korschelt. Prozent-, Zins- und Diskontrechnung. — Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Ansetzen und Lösen von Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Anwendung der Kongruenzsätze. Flächenvergleichung bis zum Pythagoras. Methode der Hilfsfiguren und der geometrischen Örter.

Quarta.

Klassenlehrer in IVa OL Prof. Schiller; in IVb OL Lic. Fritzsche.

Religion. 2 St. IVa Serfling; IVb Fritzsche. Die Bibel alten und neuen Testaments. Lesen und Erklären alttestamentlicher und neutestamentlicher Abschnitte zur Befestigung und Erweiterung der in Sexta und Quinta gewonnenen Kenntnisse. Erklärung des 3., kurze Besprechung des 4. und 5. Hauptstückes unter ständiger Wiederholung des bisherigen Lernstoffes. Das Kirchenjahr.

Deutsch. 3 St. IVa Schiller; IVb Fritzsche. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuch für IV. Einprägung und Vortrag der festgesetzten Gedichte und Prosastücke. Grammatik im Anschluß an Lyons Handbuch der deutschen Sprache Abt. für IV. In der Satzlehre der zusammengesetzte Satz. Einteilung der Nebensätze nach Stellung, Form und Inhalt. Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung, im Nacherzählen und Gliedern.

Aufsätze in IVa: Der Vesuv. — Besuch Sr. Majestät des Königs in Zittau. — Der Brief. — Eine Rheinreise. — Die Anden. — Frankfurts Gründung. — Wie es bei der Krönung Otto I. herging. — Ein Tag aus meinen Ferien in Briefform, postfertig. — Die Lützower. — Das Weihnachtsfest. — Verhandlungsniederschrift einer Schulvorstandssitzung. — Die Insekten. — 2 Prüfungsarbeiten.

Aufsätze in IVb: Vaterlandsliebe. — Der Zug der Reutlinger ins Urachtal. — Siegfried im Dienste der Burgundenkönige. — Volker von Alzei. — Die Bestattung des Polyneikes. — Bericht über einen Ausflug in die Berge. — Das Bauernhaus am Hungerbach. — Ein Deichbruch. — Zwiegespräch über die Landsknechte. — Brief eines Wittenberger Studenten über Dr. Faust. — Die Macht des Wortes. — Eine Jagd im Hochgebirge. — 2 Prüfungsarbeiten.

Latein. 7 St. IVa Quack; IVb Fritzsche. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die Hauptregeln der gesamten Syntax unter Beschränkung auf das für den Gebrauch Unentbehrliche. Übersetzen in das Latein. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Müller-Ostermannschen Lesebuche geschichtlichen Inhalts unter Anleitung zur schriftlichen Vorbereitung. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd.

Französisch. 5 St. IVa Opitz; IVb Richter. Anfänge der Grammatik, regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf ir nach Ploetz-Kares 1—44. Sprechübungen. Auswendiglernen einzelner Abschnitte. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

Geographie. 2 St. IVa Schiller; IVb Stöcker. Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Die außereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen.

Geschichte. 2 St. IVa Galle; IVb Neumann. Bilder aus der deutschen Geschichte von Karl dem Großen bis zum westfälischen Frieden, mit Berücksichtigung der sächsischen Geschichte dieser Zeit (nach dem Hilfsbuche von Ulbricht, 2. Teil). Einprägung der im Kanon festgesetzten Geschichtszahlen.

Naturkunde. 2 St. IVa Schiller; IVb Lorenz. Im Sommer: Bestimmen von Blütenpflanzen. Die natürlichen Gruppen des Pflanzenreichs. Ökologische Betrachtungen und Vergleiche. Im Winter: Besprechung ausgewählter Vertreter aus allen Klassen der wirbellosen Tiere.

Rechnen und Geometrie. 4 St. IVa Korschelt; IVb Lorenz. Wiederholung der Bruchrechnung mit Einübung von Vorteilen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Dreisatzrechnung. — Anschauliche Entwicklung der geometrischen Grundbegriffe. Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen einschließlich. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Quinta.

Klassenlehrer Va OL Dr. Bülz; Vb RGL Richter.

Religion. 3 St. Va Fritzsche; Vb Buchheim. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten neuen Testaments nach Preuß; Behandlung des zweiten Hauptstücks nebst Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffes.

Deutsch. 4 St. Va Bülz; Vb Richter. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Quinta. Lernen und Vortrag der festgesetzten Gedichte. Übungen im Nacherzählen u. s. w. Grammatik im Anschlusse an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. f. V (Vorwort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Zeitwort, Umstandswort, Bindewort; der einfache und der zusammengesetzte Satz). Erweiternde Wiederholungen aus der Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Nachschriften und Aufsätze im allgemeinen wöchentlich abwechselnd.

Latein. 9 St. Va Bülz; Vb Richter. Die Komposita von esse und die Deponentia; Wiederholung und Ergänzung der Deklination, Konjugation, Pronomina, Adverbia, Komparation, Zahlwörter, Bindewörter, Verba anomala, Präpositionen, Städtenamen, accusativus cum infinitivo, Partizipialkonstruktionen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für V und dem Grammatischen Anhang. Lernen und Wiederholen der Vokabeln, insbesondere der unregelmäßigen Verben. Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd.

Geographie. 2 St. Stöcker. Grundlehre der mathem. Geographie. Europa physisch und politisch.

Geschichte. 1 St. Va Bülz; Vb Richter. Bilder aus der Geschichte der Römer und Germanen (bis zu Karl dem Großen).

Naturbeschreibung. 2 St. Va Schiller; Vb Lorenz. Im Sommer Botanik: Besprechung von Blütenpflanzen; Entwicklung der Begriffe Art, Gattung, Familie. Im Winter Zoologie: Besprechung der Wirbeltiere, besonders der Vögel, Amphibien und Fische nach vorgezeigten Gegenständen oder Abbildungen.

Rechnen. 4 St. Va Bergemann; Vb Merkel. Bruchrechnen. Weiterer Ausbau des Dezimalsystems. Kopfrechnen wie in Sexta.

Sexta.

Klassenlehrer in VIa OL Quack; in VIb Dr. Helbig.

Religion 3 St. VIa Fritzsche; VIb Buchheim. Lesen und Erklären der biblischen Geschichten alten Testaments nach Preuß; Behandlung des ersten Hauptstücks unter Einprägung des vorgeschriebenen Lernstoffs.

Deutsch. 4 St. VIa Quack; VIb Helbig. Lesen und Besprechen von prosaischen und poetischen Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuche für Sexta. – Übungen im Nacherzählen. — Lernen und Vortrag der im Kanon angegebenen Gedichte. — Grammatik im Anschlusse an Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Abt. für Sexta. — Einübung der wichtigeren Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Aufsätze und Nachschriften wöchentlich abwechselnd.

Latein. 9 St. VIa Quack; VIb Helbig. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia nach Ostermann-Müller für VI. — Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Lernen der Wörter. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte. VIa Quack; VIb Sahlender. Ausgewählte Abschnitte aus der griechischen Sage und Geschichte (nach Schmidt-Enderlein) bis mit Epaminondas.

Geographie. 2 St. VIa Stoecker; VIb Sahlender. Die notwendigsten Grundbegriffe aus der mathem. Geographie. Das Königreich Sachsen im Anschluß an die Heimatskunde. Deutschland im Überblick.

Naturbeschreibung 2 St. VIa Schiller; VIb Lorenz. Im Sommer Botanik: Besprechung einfach gebauter Blütenpflanzen. Entwickelung botanischer Grundbegriffe. Im Winter Zoologie: Besprechung der Wirbeltiere nach vorgezeigten Gegenständen oder Abbildungen.

Rechnen. 4 St. VIa Stoecker; VIb Auerbach. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen; die deutschen Münzen, Maße und Gewichte; Reduktion, Resolution, Zeitrechnung. Häufiges Kopfrechnen.

Höhere Handelsschule.

I. Klasse.

Klassenlehrer: OL Dr. Hönncher.

Religion. 2 St. Buchheim. Einleitung in das alte Testament nach Noacks Lehrbuch. Lesen und Erklären einzelner Abschnitte der Spruchpoesie, der Bücher Joel und Nahum, sowie zahlreicher Psalmen. — Reformationsgeschichte und kurze Behandlung einzelner Abschnitte aus der Weiterentwicklung des Protestantismus.

Deutsch. 3 St. Buchheim. Lektüre: Hermann und Dorothea, Maria Stuart, sowie einzelne ausgewählte Gedichte Schillers (Vortrag einzeln und im Chor). — Poetik und Geschichte der deutschen Litteratur bis zu Goethes Tode nach Lyon. — Aufsätze: 1. Gold und Eisen. 2. Königsbesuch. 3. Maschinen und Menschenhand (Prüfungsarbeit). 4. Dorotheas Schicksal und Charakter (Klassenarbeit). 5. Die Sprache Schillers. 6. Mortimers Charakter. 7. Prüfungsarbeit.

Französisch. 4 St. Hönncher. Grammatik 2 St. Ploetz-Kares §§ 58–60, 74–99, 100–132 (curs.) Gebrauch der Infinitive, Partizipien, Artikel, Adjektive, Adverbien, Pronomina und Präpositionen. Lesestoff: P. Mérimée, Colomba. Französ. Rezitationstexte I. Konversationsübungen. Haus- und Klassenarbeiten.

Englisch. 3 St. Hönncher. Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Teil 1 beendet. Unvollsändige Hilfsverben und unregelmäßige Verben. Lesestoff: Daniel de Foe, Robinson Crusoe und R. Farquhayon Sharp, Architects of English Literature. Konversationsübungen. Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte. 2 St. Opitz. Überblick über die politische Geschichte der Zeit 1648—1888. Handelsgeschichte von 1648 an, unter Hervorhebung der Teilnahme Deutschlands.

Geographie. 1 St. Schiller. Allgemeine Verkehrskunde; die Hauptwege des Verkehrs und die Verkehrsmittel. Neue Kanalprojekte. Die deutschen Kolonien. Inseln des indischen Ozeans. Kartenzeichnung.

Naturlehre. 3 St. Bergemann. Die Lehre vom Schall und Licht. Mechanik. Galvanismus.

Mathematik. 4 St. Bergemann. Gleichungen des ersten Grades mit 2 und 3, des 2. Grades mit einer Unbekannten, Logarithmen, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die wichtigsten Kreissätze. Kreisberechnung. Inhalts- und Oberflächenbestimmung der wichtigsten Körper.

Rechnen. 3 St. Auerbach. Einfache und zusammengesetzte Wechselumrechnungen; der Wechselverkehr mit der Reichsbank, den deutschen und außerdeutschen Börsen, einfache und zusammengesetzte Wechselarbitrage; Warenrechnung, Kalkulationen, Kontokorrente, Effektenrechnung.

Handelskunde. 2 St. Hönncher. Die Lehre von den Effekten. Der Handelsbetrieb: Warenhandel, Geld- und Wechselhandel. Der Effektenhandel oder Handel mit Obligationen und Aktien. Die besonderen Formen des Börsengeschäfts. Frachtwesen. Versicherung. Die Förderungsanstalten des Handels. Handel und Staat. Beschränkung des freien Handels durch den Staat. Handelsgerichte. Zahlungsunfähigkeit und Konkurs. Volkswirtschaftliche Schlußbetrachtung.

Handelsrecht. 2 St. Hönncher. Kurzgefaßte Einleitung. Entwicklung und Ausgestaltung des Handelsrechts. Erklärung des A. D. H.-G.-B. vom 10. Mai 1897 samt Einführungsgesetz und der ergänzenden Vorschriften des B. G.-B. Überblick über das Depotgesetz vom 5. Juli 1896, das Börsengesetz vom 22. Juni 1896, das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb vom 27. Mai 1896, das Gesetz betreffend Kaufmannsgerichte vom 6. Juli 1904. Erklärung der R.-K.-O. vom 17./20. Mai 1898 samt Anfechtungsgesetz. Handels-, wechsel- und konkursrechtliche Fragen.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Theoretischer Teil: Die Doppelbuchhaltung nach der italienischen und nach der sog. amerikanischen Methode. Theorie des Abschlusses. Praktischer Teil: Aufstellung der Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monatsabschluß. Journalisierung. Übertrag aufs Hauptbuch. Endinventur, Jahresabschluß. Ermittlung der Verteilung des Reingewinns. Abschluß der Konti des Hauptbuchs durch Bilanz-Konto. Probenachweise der Richtigkeit der erfolgten Buchungen. Buchführung der Aktiengesellschaften. Bedeutung des Delkrederekonto, sowie der Reserve- und Abschreibungskonti. Besondere Konti im Bankgeschäft, im Fabrikationsgeschäft und im Seehandel.

Korrespondenz. 1 St. Hönncher. Französische und englische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren- und Bankgeschäfts und der besonderen Formen des französischen und englischen Geschäfts. Eingehende sachliche und sprachliche Erklärung von modernen der Praxis entnommenen französischen und englischen Handelsbriefen. Wöchentlich Briefe zur Reinschrift in einer streng der Praxis entsprechenden Form.

2. Klasse.

Klassenlehrer: OL Dr. Auerbach.

Religion. 2 St. Buchheim. Lesen und Erklären der letzten 10 Kapitel der Apostelgeschichte, ferner der Bergpredigt und des Markusevangeliums. — Kirchengeschichte bis zu den Reformkonzilien.

Deutsch. 3 St. Buchheim. Lyons Handbuch Abschnitt I, „Laut- und Wortbildungslehre" und Abschnitt III „Die deutschen Mundarten". Lesen und Erklären hochdeutscher und mundartlicher Gedichte und Prosastücke; Vortragsübungen einzeln und im Chor. Aufsätze: 1. Schillerfeier in Zittau. 2. Ein Bergausflug. 3. Ferienfreude. 4. Friede ernährt, Unfriede verzehrt (Prüfungsarbeit). 5. Das Kirchenjahr. 6. Die Schattenseiten des Jahrmarktes. 7. Vor Weihnachten. 8. Der Geburtstag. 9. Prüfungsarbeit.

Französisch. 4 St. Auerbach. a) Grammatik: Ploetz-Kares, Sprachlehre § 29—77. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort, Verhältniswort, Bindewort, Empfindungswort. Syntax: Wortstellung, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modi, der Infinitiv. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B, § 26—52. 24 Arbeiten, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. b) Lesestoff im Winter: Rezitationsheft F 1 und Abschnitte aus Prosper Mérimée: Colomba (Velhagen & Klasing).

Englisch. 3 St. Auerbach. a) Grammatik: Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. Gründliche Wiederholung des Pensums der III. Klasse, die unregelmäßigen Verben, Nachträge zur Formenlehre und Elemente der Syntax, § 1—38. 12 Haus- und 12 Klassenarbeiten. b) Lesestoff: Die Lesestücke des Lehrganges; daneben Abschnitte aus Daniel de Foe: Robinson Crusoe (Velhagen & Klasing).

Geographie. 1 St. Korschelt. Mitteleuropa, besonders Österreich-Ungarn und das Deutsche Reich nebst seinen Schutzgebieten.

Geschichte. 2 St. Opitz. Überblick über die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Handelsgeschichte des Mittelalters, vornehmlich Deutschlands.

Rechnen. 3 St. Auerbach. Prozentrechnung, Zinsrechnung, Diskontrechnung, Diskontverkehr mit der Reichsbank, Terminrechnung, Warenrechnung, die rechnerische Behandlung der Arbeiterversicherungsgesetzgebung. Die wichtigsten Abschnitte aus der Gold-, Silber- und Münzrechnung.

Naturlehre. 3 St. Lorenz. Im Sommer: Mineralien und Gesteine, ihre kristallographischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften und ihre wirtschaftliche Verwertung. Im Winter: Geologie. Technologie des Eisens und der Textilstoffe (1 St.) Physik: Einleitung, Wärmelehre, Magnetismus und Reibungselektrizität (2 St.)

Algebra. 2 St. Korschelt. Potenzen und Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen.

Geometrie. 2 St. Bergemann. Flächenvergleichung und Flächenberechnung. Anwendungen des pythagoreischen Lehrsatzes. Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben.

Handelskunde. 2 St. Hönncher. Grundbegriffe, grundlegende Erfordernisse und Personen des Handels. Handel, Gut, Ware, Ursprung, Entwicklung und Bedeutung des Handels. Die Handeltreibenden, der Einzelkaufmann, die Frau im Handel. Die Bildung des Kaufmanns. Die Formen des gemeinschaftlichen Handelsbetriebes: Handelsrechtliche Gesellschaftsformen. Arten und gesetzliche Voraussetzungen des Handels. Die Eröffnung des Geschäfts. Handelsregister, Handelsfirmen, Buchführung. Das Handlungspersonal. Die Vertreter der Hilfsgewerbe des Handels. Gegenstände des Handels (die Waren) und ihre Maße. Waren, Maße und Geld. Die Ersatzmittel (Surrogate) des Geldes: Papiergeld, Banknote, Wechsel, kaufmännische Anweisung, Verpflichtungsschein, Scheck. Steter Hinweis auf die einschlägigen §§ des A. D. H.-G.-B. und des B. G.-B. — Im Winterhalbjahr: Ausführliche Behandlung der Wechsellehre und des Wechselrechtes. — Eingehende Erklärung der D. W.-O. und des W.-St.-G. — Wechselprozeß nach der Z.-P.-O.

Buchhaltung. 2 St. Hönncher. Grundbegriffe: Aktiva, Passiva, reines Kapital. Systeme der Buchführung. — Einfache Buchhaltung. — Unbedingt notwendige Bücher. — Praktischer Teil: Gründungsinventur einer offenen Handelsgesellschaft mit anschließendem Geschäftsgang. Monats- und Jahresabschluß. — Endinventur. — Ermittelung und Verteilung des Reingewinns an die Gesellschafter. — Theoretische Schlußbetrachtung. — Kontorarbeiten in deutscher, französischer und englischer Sprache unter besonderer Berücksichtigung des Waren-, Speditions- und Bankgeschäftes.

Korrespondenz. 2 St. Hönncher. Allgemeine Regeln der guten Schreibart für kaufmännische Briefe. — Ausführlicher Hinweis auf die in der Praxis bestehenden stilistischen und sprachlichen Mißbräuche. — Innere und äußere Einrichtung der Handelsbriefe. Kaufmännische Erfordernisse. Der kaufmännische Briefverkehr im Zusammenhange mit dem Geschäftsbetriebe der Gegenwart unter Berücksichtigung der wichtigsten Fälle des Waren-, Speditions-, Bank-, Export- und Importgeschäfts, sowie des kaufmännischen Auskunftswesens, Mahnverfahrens, der Beschwerde- und Rundschreiben. Selbständige Ausarbeitung von Handelsbriefen und Darstellung derselben in der Reinschrift in einer der Praxis streng entsprechenden Form.

3. Klasse.

Klassenlehrer: WL Eckert.

Religion. 2 St. Serfling. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks nebst den Lehrstücken von der Beichte und vom Amt der Schlüssel. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke. — Einleitung in das neue Testament; Lesen und Erklären der Apostelgeschichte Kap. 1—12.

Deutsch. 3 St. Eckert. Satzlehre für Tertia nach Lyons Handbuch. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Vortragsübungen. Aufsätze im Sommer: 1. „Da unten aber ist's fürchterlich" (Taucher). 2. Als ich unsern König zum erstenmale sah. 3. Wie kam es, daß Gudrun leiden mußte? 4. Empfehlung eines Ausfluges zur Sedanfeier. 5. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 6. Prüfungsarbeit. Im Winter: 7. Karl der Große. 8. Der Graf von Habsburg (Stoffeinteilung). 9. Ordnung, Ordnung, liebe sie, sie erspart dir Zeit und Müh'. 10. Unterm Weihnachtsbaum. 11. Hochmut kommt vor dem Fall. 12. Prüfungsarbeit.

Französisch. 6 St. Eckert. Formenlehre des regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwortes nach Ploetz-Kares, Elementarbuch Ausgabe B, §§ 45—55 und Ploetz-Kares, Übungsbuch Ausgabe B, §§ 1—25. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, der reflexiven und unpersönlichen Verben. Sprechübungen. Gelesen wurden die Gedichte im Lehrbuch und die französischen Rezitationstexte für höhere Schulen Heft 1. 24 Haus- und Klassenarbeiten.

Englisch. 3 St. Sahlender. Hör- und Sprechübungen. Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache Teil I, Texte 1—28. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift.

Geographie. 2 St. Eckert. Länderkunde von Australien, Afrika, Amerika, Asien und der südeuropäischen Länder.

Geschichte. 2 St. Helbig. Geschichte des Altertums bis zum Ausgange des römischen Reiches. Handels-Geschichte: Das Altertum, die orientalische Periode, die griechisch-karthagische Periode, die römische Periode.

Naturkunde. 3 St. Lorenz. Im Sommer: Die natürlichen Gruppen des Pflanzenreiches. Übungen im Pflanzenbestimmen. Die Sporenpflanzen nach gestaltlichen und entwickelungsgeschichtlichen Merkmalen. Lehre vom innern Bau und von der Lebenstätigkeit der Pflanze. Im Winter: Bau und Lebenstätigkeit des menschlichen Körpers. Mineralogie (1 St.): Tesserale Kristallformen und Mineralien, nebst Einführung in das Verständnis chemischer Vorgänge.

Rechnen. 4 St. Auerbach. Prozentrechnung und deren Anwendung auf Gewichts-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustberechnungen, Zinsrechnung, Effektenrechnung, Diskont-, Termin- und Mischungsrechnung.

Mathematik. 4 St. Korschelt. Einführung in die allgemeine Arithmetik. Positive und negative Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten. Zerlegen in Faktoren. Brüche. — Kurze Wiederholung des Quartapensums. Anwendung der Kongruenzsätze. Methode der Hilfsfiguren.

Künste.

Stenographie (wahlfrei). Untersekunda (1 Std.) Scherffig: Lehre von der Wortkürzung. Überblick über die Satzkürzung. Lektüre nach Kriegs Lesebuch. Diktate.

Obertertia (2 Std.) Rösler. Lehre der Vokalisation und Wortbildung; Schreibübungen, Diktate.

Schreiben. Rösler. VIa und VIb je 2 Stunden. Einübung der Schriftformen der englischen Kursiv- und der deutschen Kurrentschrift, Wörter und Sätze. Va und Vb je eine Stunde, erweiterte Fortsetzung des Übungsstoffes der Sexta auf verändertem Liniensystem. 3. Handelsabteilung, englische Kursivschrift unter Berücksichtigung rein kaufmännischer Fachausdrücke, Rundschrift.

Zeichnen. Jede Klasse von V—IIB 2 St. Thieme; in Klasse III der Höheren Handelsschule Bürgerschullehrer Boden. Freiwilliges Zeichnen für Schüler der Klassen IIA—IA 2 St. Thieme. Va und Vb: Zeichnen regelmässiger ebener Figuren mit Blei- und Buntstift auf Packpapier: Quadrat, Dreieck, Achteck, Kreis. Verwertung dieser Figuren zu einfachen Mustern. Zeichnen und Malen nach gepressten Pflanzenblättern und präparierten Schmetterlingen. Anleitung zu selbständiger Erfindung einfacher Ornamentformen. Einführung in die Behandlung der Farbe. — IVa und IVb: Zeichnen und Malen nach Blättern, Blüten, Früchten, präparierten Schmetterlingen und Käfern. Zusammenstellen und Entwerfen von Bandmustern und ornamentalen Füllungen mit Benutzung von Naturformen aus dem Pflanzen- und Tierreich. — IIIB: Grundzüge der Perspektive und der Lehre von der Beleuchtung der Körper. Der Würfel in verschiedenen Stellungen, die Pyramide, die Kugel. Zeichnen und Malen nach einfachen Gegenständen: Bücher, Kästen, Gefässe und dgl. — IIIA: Die menschliche Hand in verschiedener Lage und Haltung, Auge, Nase, Mund und Ohr. Versuche im Porträtieren. Zeichnen

und Malen nach Kunst- und Gebrauchsgegenständen aller Art und nach ausgestopften Tieren. — IIB: Fortsetzung der Übungen in IIIA mit Verwendung schwierigerer Modelle. — Klasse III der Höheren Handelsschule: Linearzeichnen: Darstellung von Geraden und Kreisen, Konstruktion von Polygonen. — Projektionslehre: Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel mit Abwickelungen und einfachen Durchdringungen. Perspektivische Darstellung einfacher Gegenstände. Schattenkonstruktion. — Klasse II der Höheren Handelsschule: Würfel, Pyramide und Kugel in verschiedener Beleuchtung. Zeichnen und Malen nach Gegenständen.. — Bei den Übungen im Gedächtniszeichnen war der darzustellende Gegenstand entweder bestimmt angegeben oder der Wahl der Schüler überlassen. In IIIB und IIIA dienten die Übungen vornehmlich der richtigen Anwendung der Linear- und Luftperspektive. In Auffassung und Ausführung wurde den Schülern möglichste Freiheit gewährt.

Turnen. Jede Klasse 2 St., ausserdem 2 Kürturnstunden für sämtliche Schüler. IA, IB, IIA, IIBa, IIIAa, IIIBa, IVa, IVb, VIa, VIb und Kürturnstunden, sowie die Jugendspielstunden im Sommerhalbjahr in der Weinau Rösler, IIBa, IIIAb, IIIBb, Va, Vb Eckert. Stoff: Der Klasse und dem Alter der Schüler entsprechend; Frei- und Ordnungsübungen ohne und mit Belastung durch Hanteln, Eisenstäbe oder Keulen; Gerätturnen in Form von Gemeinturnen; volkstümliche Übungen, besonders Springen und Laufen; Turnspiel. Das Jugendspiel und die Kürturnstunden erfreuen sich eines guten Besuchs seitens der Schüler.

Singen. Sexta 2, Quinta 2, Quarta 1, Untertertia 1, Obertertia 1, Untersekunda bis Oberprima kombiniert 1 St. Außerdem Chor 3 St. Stöbe. In den Unter- und Mittelklassen erfolgte die stimmliche und theoretische Ausbildung nach dem bisherigen Lehrplane. In den Oberklassen wurden neben den Kirchengesängen einstimmige Lieder und Balladen gesungen. Der Chor übte im Frühjahr die zur Jubelfeier notwendigen Gesänge, die Männerstimmen beteiligten sich an der Aufführung der Schöpfung von Haydn. Im Winter wurden vierstimmige Motetten und Volkslieder und besonders Mozartsche Stücke ausgeführt.

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Büchersammlung der Lehrer.

Verwalter: OL Dr. Neumann.

I. Geschenke. Vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Jahresberichte und Dissertationen von 1905. — Vom Königl. Ministerium des Innern: Zeitschrift des Königl. Sächs. Statist. Landamts. 50. Jahrg. (1904), 3. u. 4. Heft; 51. Jahrg. (1905), 1 u. 2. Heft; Bericht der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler im Königr. Sachsen auf die Jahre 1903, 1904, 1905. — Von der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau: Jahresbericht für 1904. — Von den Herren Verfassern: Theobald Hofmann, Bauten des Herzogs Federigo di Montefeltro als Erstwerke der Hochrenaissance; Raffael in seiner Bedeutung als Architekt. I. Villa Madama zu Rom. — Th. Matthias, Aufsätze aus Oberklassen. — W. Opitz, Die Fugger und die Welser. — V. Fritzsche, Das Berufsbewußtsein Jesu. — F. Winteler, Allerhand neue und alte Gedanken über die Weltordnung. — Von Herrn Prof. Dr. Merkel: Winkelmann, Handbuch der Physik. 4. Bd., 1. Hälfte. — Von Herrn Pfarrer E. J. Lindner, Leipzig: M. Busch, Unser Reichskanzler. 2 Bde.; J. Ranke, Der Mensch. 2 Bde. — Von der Verlagsbuchhandlung G. Freytag in Leipzig: E. Müller, Schiller-Büchlein. 2. Aufl. — Von der Dürrschen Buchhandlung in Leipzig: Lesebuch für sächs. Gymnasien. Abt. 1. 2. 5. 6.

II. Ankäufe. Pädagogisches Archiv 1905. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1905. — Literaturblatt für german. und roman. Philologie 1905. — Die neueren Sprachen (Viëtor) 1905/06. — Neuphilologisches Zentralblatt 1905. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht 1905. — Petermanns Geographische Mitteilungen 1905. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht (Schotten) 1905. — Annalen der Physik und Chemie 1905. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (Poske) 1905. — Naturwissenschaftliche Rundschau (Sklarek) 1905. — Körper und Geist. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele 1905/06. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, X. Bd., 1. Abt., 15. Lfg.; X. Bd., 2. Abt., 1. u. 2. Lfg.; XII. Bd., 7. Lfg.; XIII. Bd., 4. Lfg.; — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte. 11. Bd. (1900), 3./4. Abt.; 12 Bd. (1901), 3./4. Abt.; 13. Bd. (1903), 1. Teil. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. 72.—75. Lfg. — Jahrbuch der Shakespeare-Gesellschaft. 41. Bd. (1905). — Wippermann, Deutscher Geschichtskalender 1904, 2. Hälfte; 1905, 1. Hälfte. — Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie. 99. und 100. Lfg. — Engler & Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien. 223. Lfg. — Statistisches Handbuch der höheren Schulen. XXVI. Jahrg. (1905—06). — Handbuch für höhere Schulen I. — Cremer, Biblisch-theologisches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität. — Walter, Für Luther wider Rom. — Seeberg, Die Kirche Deutschlands im 19. Jahrhundert. — P. Cauer, Von deutscher Spracherziehung. — E. Schmidt, Charakteristiken. 2 Bde. — R. M. Meyer, Gestalten und Probleme. — Creizenach, Geschichte des Volksschauspiels vom Dr. Faust. — Herm. Paul, Deutsches Wörterbuch. — Schillers sämtliche Schriften. Historisch-kritische Ausgabe. Hg. v. K. Goedeke. 17 Bde. — U. v. Wilamowitz-Moellendorff, Griechische Tragödien übersetzt. 2 Bde.; Ders. u. a., Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke. — Berr & Delbost, Les trois dictions. — Villatte-Scherffig, Land und Leute in Frankreich. — Rothert, Die acht Großmächte seit 1750. — J. Burckhardt, Weltgeschichtliche Betrachtungen. — Brandenburg, Moritz von Sachsen. 1. Bd. — H. Schiller, Weltgeschichte. 4 Bde. — Kretschmer, Historische Geographie von Mitteleuropa. — Partsch, Mitteleuropa. — Sombart, Der moderne Kapitalismus. 2 Bde. — Sonndorfer, Die Technik des Welthandels.

2 Bde. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. 3 Bde. — Winkelmann, Handbuch der Physik. 4. Bd., 2. Hälfte; 5. Bd., 1. Hälfte, — Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. — Erdmann-Köthner, Die Naturkonstanten. — Weinschenk, Grundzüge der Gesteinskunde. 2 Bde. — Falckenberg, Geschichte der neueren Philosophie. — H. Wölfflin, Die Kunst Albrecht Dürers.

B. Büchersammlung der Schüler.

Verwalter: OL Dr. Opitz.

a) Geschenke: Von Frl. Pauline Knothe: Victor Hugo, Werke, übersetzt, 6 Teile. — Von der Verlagsbuchhandlung Wunderer: Deutsches Lesebuch für die Oberklassen der Gymnasien.

b) Ankäufe: Jentsch, Unter dem Zeichen des Verkehrs. — Bleibtreu, Vivat Fridericus, 2 Bde. — Polack, Unser Schiller. — Lemp, Schillers Welt- und Lebensanschauung. — Brüning, Tierleben in der Heimat. — Ohndzinski, Staatseinrichtungen des römischen Kaiserreiches. — Regell, Das Riesen- und Isergebirge. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt IV. — Böhmer, Für Kin'r woas. — v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, Volksausgabe. — Genée, Hans Sachs und seine Zeit. — Nowicki, Flüssige Luft. — Rosegger, Wildlinge. — Richter, Ferdinand Dorn. — Das neue Universum. Bd. 26. 2 Expl. — Zwiedineck-Südenhorst, Maria Theresia. — Neuer deutscher Märchenschatz. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 60. — Hoffmann, Geschichtsbilder aus L. v. Rankes Werken. — Bidlingmaier, Zn den Wundern des Südpols. — Lange, Klar zum Gefecht. — Weitbrecht, Der Leutfresser und sein Bub. — Deutsches Knabenbuch. Bd. 19. — Tyndall, Das Licht, die Wärme, der Schall. — Hennigsen, Erzählungen neuerer deutscher Dichter. Neue Folge. — Kaiser Wilhelms des Großen Briefe, Reden und Schriften. 2 Bde. — Lenz, Napoleon I. — Scheel, Deutschlands Seegeltung. — Brüning, Das Meer und seine Bewohner. — Spring, Selbsterlebtes in Ostafrika. — Lampe, Zur Erdkunde. — Spanier, Zur Kunst. — Wessely, Zur Geschichte der deutschen Literatur. — Stern, Vom Stift zum Handelsherrn. — Wohlleben, Bilder aus der deutschen Hansa. Des deutschen Adlers Flug in fremde Erdteile. — Wilm, Der Kaiser und die Jugend. — Seidel, Deutsch-Kamerun.

C. Lehrmittel für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Stoecker.

Prof. Baldamus, Deutschland im 19. Jahrhundert. II. Teil. — Bamberg, Wandkarte von Skandinavien. — Schwabe, Alt-Italien. — Dr. A. Wünsche, Wandbilder: Stadt und Steppe in Südrußland. — Stiergefecht in Spanien. — Straße von Gibraltar. — Heringsfang an der Küste von Norwegen. — Rosenernte auf dem Balkan. — Weinlese in der Champagne. — Ausbruch des Aetna.

D. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Prof. Schiller.

Angekauft: 1 Sammlung fleischfressender Pflanzen von Müller, Berlin; 1 Asturis fluviatilis u. Tinca vulgaris, Weingeistpräparate; 1 Dutzend Metallspiralbohrer, 1 Laubsägebügel, 2 Laubsägebrettchen und Laubsägeblättchen und ein Schraubenschlüssel. Verbrauchsgegenstände erneuert und ergänzt.

E. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Verwalter: Konrektor Dr. Reinhardt.

Aus den etatmäßigen Mitteln wurde angekauft: Ein elektrisches Zifferblatt, Baßfidelbogen, Katzenfell, Gummischlauch für den Apparat zum Nachweis des Mariotteschen Gesetzes, Pinsel und Bürsten, verschiedene Werkzeuge, Hobelbank. Endlich wurden von etatmäßigen Mitteln bestritten die Kosten für die Zuleitung des Netzstromes des städtischen Elektrizitätswerkes. Mit dankenswerter Bereitwilligkeit hatte der Stadtrat von Zittau einem schon im vorigen Jahre gestellten Antrage entsprochen, die physikalischen Lehrzimmer des Johanneums mit Netzstrom zu versorgen. Innerhalb des Gebäudes ist der Mittelleiter und der eine Außenleiter des Netzes (Spannungsdifferenz 220 Volt) auf städtische Kosten bis zum Zähler vor dem physikalischen Lehrzimmer des Realgymnasiums geführt worden. Vom Zähler weg ist der Strom aus den der Schule zustehenden Mitteln zu einer nach dem Entwurf des Herrn Prof. Dr. Merkel hergestellten und mit Meß-, Sicherungs- und Verteilungsapparaten ausgestatteten Schalttafel geführt worden, von welcher er mit Hülfe eines Weinhold'schen Doppelkurbelrheostaten für die Experimente abgenommen wird. Der Doppelkurbelrheostat ist mit einem von Herrn Prof. Dr. Weinhold in Chemnitz gütigst überlassenen Drehschalter für Reihen-, Parallel- und Nebenschlußschaltung versehen. Schalttafel und Rheostat sind ferner für Abnahme des Stroms aus einer später anzuschaffenden Sammler-Batterie (von 6 Elementen) eingerichtet, die durch Netzstrom geladen werden und für gewöhnlich den Experimentierstrom liefern soll.

Hergestellt wurden im Laboratorium Airys Doppelpendel für Lissajous'sche Figuren und ein mathematischer Apparat für Stereometrie und darstellende Geometrie. Außerdem wurden zahlreiche ältere und neuere Apparate einer Reinigung und Reparatur unterworfen. In Angriff genommen ist die Neukatalogisierung der Sammlung, zunächst durch die Anlage eines Zettelkatalogs mit Bemerkungen über die Bezugsquellen der Apparate, ihren Preis, Einzelheiten der Konstruktion, ihre Konstanten, Litteraturnachweise u. s. w.

Geschenkt erhielt die Sammlung von Herrn Prof. Dr. Merkel einen Natriumlöffel und zwei Rollen für das Parallelogramm der Kräfte. Von Herrn Dr. Helbig das Modell eines hundertpaarigen Fernsprechkabels.

F. Lehrmittel für den chemischen Unterricht.

Verwalter: Prof. Lorenz.

Die Verbrauchsgegenstände an Chemikalien und Glasgeräten wurden ergänzt. Neuangeschafft wurde ein Werkzeugbrett mit 2 Schiebekästen und einiges Handwerkszeug.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Oberl. Thieme.

Splitgerber, Aus den Alpen, Serie II und III, je 4 Kunstblätter in Farbendruck. — 13 Sonderdrucke der Münchner „Jugend". — 2 farbige Steindrucke (B. G. Teubner, Leipzig).

Für die Modellsammlung wurden angekauft: 4 Vasen, 2 Krüge und verschiedene andere Gebrauchsgegenstände.

IV. Prüfungen.

a) Die **mündlichen Reifeprüfungen** der Schüler der 1. Klasse der höheren Handelsschule zu Ostern 1905 wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters am 4. April abgehalten. Es bestanden sie die Schüler Arthur Menzel aus Forst N/L., Karl Kretschmar aus Zittau, Friedrich Dolch aus Gablonz, Walther Hänsch aus Großschönau, Hans Eichhorn aus Zittau, Ernst Schmidt aus Biesig bei Görlitz, Otto Pfeiler aus Seelow, Rudolf Gocht aus Zittau, Hans Böhm aus Zittau, Hans Elias aus Oberoderwitz, Werner Heinelt aus Dresden, Alfred Kraushaar aus Haida, Ernst Lindner aus Zittau, Paul Hesse aus Sebnitz und Hans Schmidt aus Löbau. Der Schüler Walther Sperling aus Großschönau war infolge eines Unfalls behindert an der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung teilzunehmen. Durch Verordnung vom 1. April gestattete das Königliche Ministerium, daß ihm die Reife auf Grund seiner Leistungen im Schuljahr 1904/5 zugesprochen wurde.

b) Zu Michaelis 1904 fand am 15. September ebenfalls unter dem Vorsitz des Berichterstatters eine **ausserordentliche Reifeprüfung** am Realgymnasium statt. Ihr unterzog sich mit Erfolg der Oberprimaner Walther Herrmann aus Reichenau.

c) An der **Reifeprüfung** des Realgymnasiums Ostern 1906 nahmen teil die Oberprimaner Edmund Gröllich aus Mitteloderwitz, Viktor Birckner aus Altwarnsdorf, Max Feurich aus Jonsdorf, Ernst Berger aus Warnsdorf, Johannes Schwarz aus Meissen, Theodor Windel aus Jablonetz i. Böh., Fritz Becker aus Zittau, Albert Thomas aus Wilthen, Kurt Zigan aus Dresden, Willy Rietzel aus Eibau und Walther Förster aus Mittelherwigsdorf. Außerdem wurde dem Realgymnasium zur Erstehung der Reifeprüfung der Schüler des Dr. Schuster'schen Privatinstituts in Leipzig Karl Arthur Bergmann aus Krefeld in der Rheinprovinz (Verordnung vom 18. Januar 1906) zugewiesen. Bei der schriftlichen Prüfung, die vom 24. Februar bis 4. März abgehalten wurde, wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. **Deutsch.** Gegenstand der freien Arbeit: Der letzte Akt des Goetheschen Faust als Drama für sich betrachtet.
2. **Latein.** Übersetzung aus Cicero, de finibus V, 18 f. aus der Chrestomathie von Lüders-Weißenfels.
3. **Französisch.** Gegenstand der freien Arbeit: L' Académie française, sa fondation et son influence sur la langue française.
4. **Englisch.** Übertragung eines deutschen Diktats („Über die Ansprachen des Brutus und des Antonius an die Römer").
5. **Mathematik.**

   a) Analytische Geometrie.

   Auf den positiven Richtungen der x- und der y-Achse eines rechtwinkligen Koordinatensystems seien vom Nullpunkt O aus die Strecken OB = a bez. OA = b aufgetragen. Man bestimme die Gleichung des Kreises, der

durch die Mittelpunkte der Seiten des Dreiecks OAB geht, und beweise analytisch, daß der Fußpunkt des von O auf die Hypotenuse gefällten Lots auf dem Kreise liegt. Man zeige ferner, daß der dem Dreieck OAB umgeschriebene Kreis O' den ersten Kreis M in O berührt, daß die Mittelpunkte O' und M beider Kreise auf einer durch den Anfangspunkt gehenden Geraden liegen, und endlich, daß der Schwerpunkt des Dreiecks die Strecke MO' im Verhältnis 1 : 2 teilt.

b) Elementare Mathematik.

1. Einer Kugel vom Radius r soll diejenige gerade Pyramide mit quadratischer Basis eingeschrieben werden, deren Inkugel mit der Umkugel konzentrisch ist. In welchem Verhältnis teilt die Grundfläche den auf ihr senkrecht stehenden Durchmesser? Welche Neigungswinkel haben die Seitenkanten und Seitenflächen zur Grundfläche und zu einander? Konstruiere auf Grund des Ergebnisses der Rechnung die Pyramide in schiefer Projektion.
2. Das zu einem Kugelsektor gehörige Kugelsegment habe mit dem zugehörigen Kegel gleiches Volumen. Wie groß ist der Zentriwinkel des Achsenschnitts des Kugelsektors? Wie ist der Achsenschnitt geometrisch zu konstruieren?

6. **Physik.**

1. Auf einen Massenpunkt vom Gewicht G, der auf der glatten Oberfläche eines Halbzylinders liegt, wirkt eine Kraft $^1/_3$ G in horizontaler Richtung. In welcher Lage befindet sich der Punkt im Gleichgewicht und welchen Druck erfährt die Oberfläche des Halbzylinders?
2. Ein leuchtender Punkt (Objekt) und ein Schirm befinden sich in einer unveränderlichen Entfernung e, zwischen ihnen eine Sammellinse in solcher Entfernung vom Objekt, daß sie auf dem Schirm ein Bild des Objekts entwirft. Hierauf verschiebt man die Linse um eine Strecke s, bis wiederum ein scharfes Bild des Objekts auf dem Schirm erscheint. Wie läßt sich aus der gemessenen Grösse s der Verschiebung und aus dem Abstand e des Objekts vom Schirm die anfängliche Entfernung der Linse vom Objekt und die Brennweite der Linse berechnen?
3. Am 1. März wurde in Zittau (geogr. Breite $x = 50^0\ 53',9$) als Höhe der Sonne $h = 26^0\ 8',1$ und als ihr Azimut $\times w = 326^0\ 28',9$ beobachtet. Zu welcher wahren Zeit ist die Beobachtung angestellt worden und wie groß war an diesem Tage die Deklination der Sonne? Für welche Orte der Erdoberfläche endigte an diesem Tage die Polarnacht und an welchen Orten ging die Sonne im Mittag durch das Zenith?

Die **mündliche Reifeprüfung** fand am 13. März unter dem Vorsitz des Berichterstatters, der durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 18. Januar zum Königlichen Kommissar ernannt worden war, statt.

d) Die **schriftliche Reifeprüfung** der Schüler der **ersten Handelsklasse** ist auf die Tage vom 12.–20. März anberaumt; die **mündliche Reifeprüfung** soll Dienstag den 27. März abgehalten werden. Auch für diese Prüfung ist das Kommissariat dem Berichterstatter übertragen worden (Verordnung vom 18. Januar).

V. Prämien, Stipendien, Schulgelderlass und Stiftungen.

1. a) **Bücherprämien** für tüchtige wissenschaftliche Leistungen und gutes Verhalten erhielten zu Ostern 1905 aus Unterprima: Edmund Gröllich, aus Obersekunda: Max Hüppner, aus Untersekunda: Hermann Baumann, aus Handelsklasse 1: Arthur Menzel, aus Obertertia: Fritz Olbrich, aus Handelsklasse 2: Gustav Delosea, aus Untertertia: Edwin Wiegelmann, Martin Fährmann, Reinhardt

Mascheck, Walter Schröter, aus Handelsklasse 3: Fritz Häbler, aus Quarta: Johannes Riedel, Hans Böhme, Benno Simank, aus Quinta: Walther Böhme, aus Sexta: Ernst Erler, Arthur Kummer.

b) Bücherprämien aus der Friedrich-Walther-Stiftung (Jahresbericht 1899 S. 5) erhielten ebenfalls zu Ostern der Unterprimaner Max Feurich und der Obersekundaner Max Schnitter.

2. a) **Ministerialstipendien** zu je 50 M. wurden 12 Schülern verliehen.

b) Das **erste Realschulstipendium** im Betrage von 120 M. erhielt für das Jahr 1906 der Unterprimaner Max Hüppner aus Obercunnersdorf.

c) Aus der **Einweihungsstipendienstiftung** wurden Stipendien in Höhe von 120 M. den Oberprimanern Edmund Gröllich aus Herwigsdorf, Victor Birckner aus Dresden, Max Feurich aus Jonsdorf und Johannes Schwarz aus Meißen gewährt.

d) Aus der **Hochschulstipendienstiftung** erhielten Stipendien im Betrage von 150 M. der Studierende der neueren Sprachen Albin Bensch aus Neusalza-Spremberg und der Studierende der Mathematik Walther Beutel aus Zittau.

e) Das **Knothestipendium** im Betrage von 100 M. wurde für das Jahr 1905 dem Studierenden der neueren Sprachen Martin Keil aus Zittau gewährt.

f. Das **Franz Dietzel-Stipendium** für tüchtige Leistungen in der Mathematik in Höhe von 30 M. erhielt der Oberprimaner Edmund Gröllich aus Herwigsdorf. Um die Auszahlung dieses Stipendiums schon im Jahre 1905 zu ermöglichen, hatte der Stifter, Herr Gymnasialprofessor Dr. Gelbke hier, der Direktion noch einen Betrag von 15 M. freundlichst zur Verfügung gestellt.

Wir lassen hier die Satzungen der bei Gelegenheit ihres Jubiläums der Anstalt gestifteten Stipendien folgen und bemerken noch, daß die Satzungen durch Verordnung des Königlichen Ministeriums genehmigt und unter dem 15. Dezember mit Dekret versehen worden sind.

I. Satzungen der „Franz Dietzel-Stiftung".

§ 1.

Das Stiftungskapital besteht zur Zeit aus 1000 M in einem 3prozentigen Schuldschein der Stadtgemeinde Zittau. Vorstand der Stiftung ist der Rektor des Realgymnasiums; ihre Verwaltung ist der Kassenverwaltung der Anstalt übertragen. Die Verwahrung des Mantels des Schuldscheins erfolgt durch die Kasse des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

§ 2.

Die Jahreszinsen sollen einem würdigen Schüler der Oberprima, der sich durch tüchtige Leistungen in der Mathematik auszeichnet, verliehen werden. Bedürftigkeit des Empfängers wird nicht vorausgesetzt.

Sollte in einem Jahre aus irgend welchen Gründen das Stipendium nicht verliehen werden können, so werden die Zinsen zum Kapital geschlagen.

§ 3.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt alljährlich in der ersten Konferenz im November und zwar auf Vorschlag des Lehrers der Mathematik in Oberprima durch das Lehrerkollegium. Der Name des Empfängers ist der Realgymnasial-Kommission anzuzeigen und im nächsten Jahresbericht zu veröffentlichen.

§ 4.

Das Stipendium ist dem Empfänger am 30. November, dem Geburtstage des verstorbenen Prof. Dr. Franz Dietzel, auszuzahlen.

§ 5.

Im Einvernehmen mit dem Stifter der „Franz Dietzel-Stiftung", dem ehemaligen Lehrer am Gymnasium, Herrn Prof. Dr. Adolf Gelbke, hier, wird bestimmt, daß Änderungen der vorstehenden Stiftungssatzungen im Falle dafür sprechenden dringenden

Bedürfnisses vom Lehrerkollegium unter Zustimmung der Kgl. Realgymnasialkommission und mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen werden können.

2. Satzungen der „Gustav Adolf Seidemann-Stiftung".

§ 1.

Das Stiftungskapital besteht zur Zeit aus 1200 M in 3 Stück preußischer konsolidierter 3 1/2 prozentiger Staatsanleihe. Vorstand der Stiftung ist der Rektor des Realgymnasiums; ihre Verwaltung ist der Kassenverwaltung der Anstalt übertragen. Die Verwahrung der Mäntel der Staatspapiere erfolgt durch die Kasse des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

§ 2.

Die Jahreszinsen sollen einem würdigen und bedürftigen Schüler der Oberprima als ein Reisestipendium verliehen werden.

§ 3.

Die Verleihung des Stipendiums erfolgt alljährlich in der ersten Konferenz im Juli und zwar in der Weise, daß die Schüler der Oberprima zwei ihrer Klassengenossen, die sie in geheimer Wahl gewählt haben, dem Lehrerkollegium in Vorschlag bringen und daß dieses einen der Vorgeschlagenen als Empfänger bestimmt. Der Name des Empfängers ist der Realgymnasial-Kommission anzuzeigen und im nächsten Jahresbericht zu veröffentlichen.

§ 4

Das Stipendium ist dem Empfänger vor dem Beginn der großen Ferien auszuzahlen. Er hat nach den Ferien durch einen kurzen Bericht an das Lehrerkollegium nachzuweisen, daß er es im Sinne des Stifters verwendet hat.

§ 5.

Im Einvernehmen mit dem Stifter der „Gustav Adolf Seidemann-Stiftung", Herrn Rechtsanwalt und Kgl. Notar Dr. jur. Seidemann, hier, von dem diese Stiftung „zu Ehren seines verstorbenen Onkels, des Herrn Oberlehrers Gustav Adolf Seidemann in Zittau, welcher längere Jahre treuverdienter Lehrer der Anstalt gewesen ist und seine besten Kräfte derselben gewidmet hat", errichtet worden ist, wird bestimmt, daß Änderungen der vorstehenden Stiftungssatzungen im Falle dafür sprechenden dringenden Bedürfnisses vom Lehrerkollegium unter Zustimmung der Kgl. Realgymnasialkommission und mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen werden können.

3. Satzungen der „Jubiläums-Stiftung vom Jahre 1905".

Bei Gelegenheit der Feier des 50jährigen Jubiläums des Kgl. Realgymnasiums in Zittau ist unter den ehemaligen Schülern eine Geldsammlung veranstaltet worden, welche 22281,38 M ergeben hat. Von diesem Betrage sind in Gemäßheit eines Beschlusses der Versammlung ehemaliger Schüler vom 6. Mai 1905, 3281,38 M zur Deckung der Kosten des Festes verwendet worden. Der verbleibende Betrag von 19000 M soll den Grundstock einer Jubiläums-Stiftung bilden. Für diese Stiftung sind zwischen dem Hauptauschuß der ehemaligen Schüler und dem Lehrerkollegium in einer am 13. Oktober 1905 abgehaltenen gemeinsamen Sitzung folgende Satzungen vereinbart worden:

§ 1.

Die Stiftung führt den Namen „Jubiläums-Stiftung vom Jahre 1905".

§ 2.

Das Stiftungskapital besteht zur Zeit aus 19000 M und zwar 18000 M in 3 1/2 prozentiger Sächsischer Staatsanleihe und 1000 M in 3 1/2 prozentiger Reichsanleihe.

§ 3.

Vorstand der Stiftung ist der Rektor des Realgymnasiums; ihre Verwaltung besorgt die Kassenverwaltung der Anstalt. Die Verwahrung der Mäntel der Staatspapiere hat die Kasse des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts übernommen.

§ 4.

Der Zweck der Stiftung ist die Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler des Realgymnasiums und der damit verbundenen Höheren Handelsschule. Bei der Verleihung sind hauptsächlich Schüler der Klassen Oberprima bis Untertertia, bez. Handelsschulklasse 3 einschließlich zu berücksichtigen.

§ 5.

Alljährlich werden aus dem Zinsertrage 4 Stipendien in Höhe von je 150 M. verliehen; für eins derselben ist stets ein Handelsschüler auszuwählen. Sollte die Handelsschule als solche eingehen, so werden sämtliche Stipendien an Schüler des Realgymnasiums verliehen. Sollte sie dagegen von dem Realgymnasium losgelöst und zu einer selbständigen, unter Verwaltung des Staates stehenden Anstalt umgebildet werden, so ist dieser der 4. Teil des jeweiligen Stiftungskapitals zuzuweisen. Im Falle besonderer Bedürftigkeit kann einem Schüler auch ein Doppelstipendium verliehen werden.

§ 6.

Die nicht zu Stipendien verwendeten Zinsen werden zum Kapital geschlagen, und zwar solange, bis ein weiteres Stipendium, wiederum in Höhe von 150 M gebildet werden kann.

§ 7.

Die Verleihung erfolgt durch das Lehrerkollegium in der 1. Konferenz im Februar; die Beschlußfassung über die auszuwählenden Schüler erfolgt durch Stimmenmehrheit mittels Stimmzettel. Stimmberechtigt sind nur die ständigen Lehrer. Die Namen der Stipendienempfänger sind, soweit Oberprimaner in Betracht kommen, bei der Entlassungsfeier bekannt zu geben, die Namen der übrigen bei der Schlußfeier vor Ostern. Sie sind außerdem der Realgymnasial-Kommission anzuzeigen und im Jahresbericht des folgenden Jahres zu veröffentlichen.

§ 8.

Im Einvernehmen mit dem Hauptausschusse der ehemaligen Schüler wird noch bestimmt, daß Änderungen der vorstehenden Satzungen der Stiftung im Falle dafür sprechenden dringenden Bedürfnisses vom Lehrerkollegium unter Zustimmung der Realgymnasialkommission und mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen werden können.

3. **Schulgelderlass** erhielten im Sommerhalbjahr 1905 126 Schüler im Betrage von 1755 M und im Winterhalbjahr 128 Schüler im Betrage von 1785 M.

4. **Witwenkasse und Kämmelstiftung** (Bericht des Herrn Kassierers Prof. Dr. Gärtner).

a) Witwenkasse.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1904	M	395,70
Eintrittsgelder und eingegangene Reste	„	84,00
Ordentliche Beiträge	„	591,50
Abgaben von Gehaltserhöhungen und Geschenke . . .	„	68,00
Zinsen	„	600 20
	M	1739,40

Ausgabe:

Pensionen an 13 Witwen	M	755.00
Angekaufte Wertpapiere	„	440,15
Verwaltungsaufwand	„	14,55
Kassenbestand für 1906	„	529,70
	M	1739,40

Vermögen der Kasse: 20 Stück $3^1/_2$ % sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M; 5 Stück 3% sächs. Rente zu je 1000 M; 8 Stück zu je 500 M; 1 Stück zu 300 M; 2 Stück sächs. 4% Kommunalanleihe zu je 500 M; 1 Stück Zittauer 3% Stadtanleihe zu 1000 M; 3 Stück zu je 500 M; Sparkasseneinlage M 529,70, in Summa 19 329,70.

Summe der von 1871 bis Ende 1905 gezahlten Pensionen M 20 593,36. Zahl der Mitglieder Ende 1905 51, der Witwen 13.

b) Kämmelstiftung.

Einnahme:

Kassenbestand vom Jahre 1904	M	277,07
Zinsen	„	189,70
	M	466, 77

Hierüber Geschenk des Herrn Prof. Dr. Gelbke: 1 Stück der Zittauer 3% Stadtanleihe zu 1000 M.

Ausgaben:

Unterstützung an zwei Witwen	M	80,00
Porto	„	0,20
Kassenbestand für 1906	„	386.57
	M	466,77

Vermögen der Stiftung: 2 Stück 3% sächs. Rente zu je 1000 M; 2 Stück zu je 500 M; 3 Stück $3^1/_2$ % sächs. Staatsschuldscheine zu je 300 M; 2 Stück Zittauer 3% Stadtanleihe zu je 1000 M; Sparkasseneinlage M 386,57, in Summa M 6286,57.

Summe der seit dem Bestehen der Stiftung — 2. Oktober 1879 — aus ihr gezahlten Unterstützungen M 2450.

VI. Bücherverzeichnis für das Schuljahr 1906|07.

Religion.	VI—IA.	Landesgesangbuch
	IV—IA.	Bibel.
	VI u. V.	Preuß, biblische Geschichte.
	VI—IIIA.	Relig. Memorierstoff.
	IIB—IA.	Noack, Hilfsbuch für den evang. Relig.-Unterricht. Ausg. B.
Deutsch.	VI—IIIA.	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. T.
	VI—IA.	Regeln und Wörterverzeich. f. d. d. Rechtschr. (neueste Ausg. 1903).
	IIB—IA.	Matthias, Klein. Wegweiser, 2. Aufl.
	VI.	Döbelner Lesebuch, I. T.
	V.	Döbelner Lesebuch, II. T.
	IV.	Döbelner Lesebuch, III. T.
	IIIB.	Döbelner Lesebuch, IV. T., I. Abt.
	IIIA.	Döbelner Lesebuch, IV. T., II. Abt.
	IIB.	Ilias bearb. von Kern und Odysse bearb. von Hubatsch.
	IIB—IA.	Döbelner, Lesebuch, V. T.
	IIA—IA.	Klee, Grundriß der deutsch. Nat.-Lit.
	I.	Der Nibelunge Not. Ausg. von Golter. Sammlung Göschen. Denkmäler der älteren deutschen Literatur v. Bötticher u. Kinzel. I. (Hildebrands- u. Waltharilied). —
Latein.	VI.	Ostermann-Müller, Übungsbuch, I. T. Ausg. A.
	V.	Ostermann-Müller, Übungsbuch, II. T. Ausg. A.

	IV.	Ostermann-Müller, Übungsbuch, III.T. Ausg. A.
	IIIB—IIA.	Ostermann-Müller, Übungsbuch, IV. T. I. Abt.
	IIIB.	Lateinisches Lesebuch aus Nepos u. Rufus von Johann Schmidt.
	IIIB—IIB	Lat. Schulgrammatik von Müller (zu Osterm. Übungsbüchern). Ausg. B.
	IIA—IA.	Stegmann, Lat. Schulgrammatik.
	IIIA u. IIB.	Caeser, Bell. Gall. Ausg. v. Menge mit Anhang. Text u. Kommentar getrennt.
	IIIA—IA.	Georges oder Heinichen, kleines Wörterbuch.
	IIB u. IIA.	Ovid, Metamorphosen von Magnus, mit Anhang. Text u. Kommentar getrennt.
	IB u. IA.	Ostermann-Müller, Übungsbuch IV., 2.
	IIA.	Sallust, Bell. Jugurthinum. Ausg. v. Schmalz. Text und Kommentar getrennt
	IB.	Ciceros Catilinar. Reden. Hg. v. Müller (Teubner, Schultexte). Dazu die Schülerpräparation zur 1. und 2. Rede von Votsch. (Teubner).
	IA.	Cicero pro Archia. Ausg. v. Nohl (Freytags Verlag) und Kommentar dazu von demselben.
		Hemme, Auswahl aus Horaz u. d. röm. Elegikern. Teil I. (Text mit Einl.), Teil II. (Kommentar).
	IA.	Wahlfreier Unterricht: Tacitus, Germania. Ausg. von Mueller. Kommentar dazu v. Weidner (Freytag). Tacitus, Annalen in Auswahl. Ausg. v. Stegmann. I. Teil. Text und Kommentar (Teubner).
	IB.	Anthologie aus d. röm. Elegikern v. Peters. 1. Heft. (Penthes).
Französisch.	IV u. IIIB.	Ploetz-Kares, Elementarbuch.
	IIIB—IA.	Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch.
	IB u. IA.	C. Schäfer, Übungen zum Übersetzen f. d. Oberstufe, Teil II. (Winkelmann).
	IIIA—IA.	Franz. Wörterbücher: Sachs-Villatte; Thibaut.
		Lektüre:
	IA.	Molière, Les Femmes savantes (Leipz., Renger).
	IB.	Legouvé, Ma Jeunesse (Weidmann).
	IIA.	Scribe, Le Verre d'eau (Velhagen & Klasing. Ausg. B).
Englisch.	IIIA—IIB.	Kurzer Lehrgang der englischen Sprache von Kares. Unterstufe, 9. Auflage, bearbeitet v. Tanger.
	IIA—IA.	Kurzer Lehrgang v. Kares. Oberstufe, neu bearbeitet von Tanger.
	IIB—IA.	Englische Wörterbücher: Muret, Preußer-Thieme, Grieb-Schröer.
		Lektüre:
	IA.	Shakespeare, The Merchant of Venice. (Velhagen & Klasing. Ausg. B).
	IB.	Scott, The Lady of the Lake. (Velhagen & Klasing. Ausg. B).
	IIA.	Southey, The Life of Nelson. (Berlin, Weidmann).
Geographie.	VI.	Kramer, Karte der Umgegend von Zittau.
		Gäbler, Karte von Saschen.
		Gäbler und Wildeis, Karte von Deutschland.
	V—IB.	Diercke-Gäbler, Schulatlas.
	V—IIIA.	Seydlitz, Schulgeographie B.
	IIB—IA.	Ruge, Geographie für Handels- und Realschulen.
Geschichte.	VI u. V.	Schmidt u. Enderlein, Erzählungen a. d. Sage u. Gesch. d. Altertums.
	IV.	Ulbricht, Erzählungen a. d. Deutschen Geschichte.
	IIIB.	Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der neueren Zeit.
	IIIA u. IIB.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. III. Teil.
	IIA.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. III. und IV. Teil.
	IB.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. III., IV. und V. Teil.
	IA.	Wie IB.
	IIIA—IA.	Putzger-Baldamus, Histor. Schulatlas.
	VI - IIIB.	Neumann, Geschichtszahlen. I. Teil. (in der Schülerbibliothek erhältlich)
	IIIA—IA.	Neumann, Geschichtszahlen. II. Teil. (Olivas Buchhandlung)
Rechnen.	VI.	Müller u. Pietzker, Heft I, neueste Auflage.
	V u. IV.	Müller u. Pietzker, Heft II, neueste Auflage.
	IV u. IIIB.	Müller u. Pietzker, Heft III, neueste Auflage.
Mathematik.	IIIB—IIB.	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, I. T.
	IIA—IA.	Wrobel, II. T. (mit Anhang in IA.
	IIA—IA.	Heger, 5 stell. Logarithmen.
	IA.	Ganter u. Rudio, Analytische Geometrie der Ebene.
	IV—IIB	Schuster, Geometrische Aufgaben. Ausgabe A.
Naturbeschr.	VI—IIIB.	Pokorny-Fischer, Botanik, 21. Aufl.
	IIIB.	Pokorny-Fischer, Zoologie, 25. Aufl.
	IIIA u. IIB.	Pokorny-Fischer, Mineralogie, 18. Aufl.
Physik.	IA.	Börner, Lehrbuch der Physik für höhere Lehranstalten.
Chemie.	IIA—IA.	Henniger, Lehrbuch der Chemie.
Stenographie	IIIA u. IIB.	Rätsch, Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie, neueste Ausgabe (1903).
Gesang.	VI.	Stöbe, Chorschule, I. Teil.
	V.	Stöbe, Chorschule, II. Teil.

Höhere Handelsschule.

Religion.		Wie in IIIB, IIIA und IIB.
Deutch.	III.H.-Klasse	Wie in IIIB.
	II. u. I. H.-Klasse.	Lyon, Handbuch d. d. Sprache, II. Teil. Goethe, Hermann und Dorothea (Velhagen & Klasing).
	I. H.-Klasse.	Schiller, Wilhelm Tell (Velhagen & Klasing).
Französisch.	I.—III.	Wörterbücher u. Grammatik wie in IIIB, IIIA und IIB.
	I. Abt.	Mérimée, Colomba (Velhagen & Klasing). Max Fuchs, Tableau de l' histoire de la litérature française (Velhagen & Klasing). Harnisch und Duchesne, Method. französ. Sprechschule.
Englisch.	I.—III.	Wörterbücher u. Grammatik wie in IIIB, IIIA und IIB.
	I. Abt.	Defoe, Life and surprising adventures of Robinson Crusoe (Velhagen & Klasing). Karl Feyerabend, A History of English Literature. (Velhagen & Klasing). Harnisch und Robertson, Method. engl. Sprechschule.
Geographie und Geschichte.	III., II. u. I. H.-Klasse.	Diercke, Schulatlas. Sieglin, Schulatlas für die Geschichte d. Altertums, Gotha, Perthes.
	III., II. u. I. H.-Klasse.	Andrae, Grundriß der Weltgesch. f. höhere Lehranstalten, neueste Aufl.
	III., II. u. I. H.-Klasse.	Mayr, Lehrbuch der Handelsgesch. Wien, Hölder.
	I. H.-Klasse.	Paulitschke, Geograph. Verkehrslehre. Breslau, F. Hirt.
Rechnen.	III.H.-Klasse.	Wie in IIIB.
	II. u. I. H.-Klasse.	Findeisen, Beispiele u. Aufgaben zum kaufm. Rechnen, I. u. II. Teil, neueste Ausgabe.
Mathematik.	I.—III. H.-Klasse.	Bardey-Hartenstein. Schuster, Geometrische Aufgaben. Ausgabe B.
Naturbeschr.	III.H.-Klasse.	Pokorny-Fischer, Pflanzenreich, 21. Aufl. Tierreich, 25. Aufl, Mineralreich, 18. Aufl., Pflanzen- u. Tierreich; Bock, der Mensch.
	II. H.-Klasse.	Pokorny, Mineralreich.
Physik.	II. u. I. H.-Klasse.	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik.
Handelsfäch.	II. u. I. H.-Klasse.	Findeisen-Just, Grundriß d. Handelswissenschaft., neueste (8.) Aufl. M. u. C. Wolfrum, Der kaufmänn. Briefwechsel. Allg. Deutsch. Handelsgesetzbuch, A. D. Wechselordnung, Reichskonkursordnung, Gesetz z. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, Reichsgesetz, Gesetz betreff. Kaufmannsgerichte. Braune, Prakt. Anleitung zur einfachen u. doppelten Buchhaltung, neueste Auflage.
	I. H.-Klasse.	Hönncher, Moderne franz. u. engl. Handelsbriefe.

VII. Statistik.

A. **Ostern 1905** verließen die Anstalt außer den Oberprimanern Karl Engemann, Robert Schulze, Arthur Wündrich, Richard Seidler, Paul Hahnefeld, Hubert Größel, Fritz Wenzel, Erich Krüger, Johannes Elsner und Hermann Kraushaar (vergl. den vorigen Jahresbericht S. 73) noch folgende Schüler:

a) Aus **Obersekunda** mit dem Zeugnis der Reife für Prima:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Urban, Martin, geb. den 2. September 1886 in Weigsdorf OL (wird Apotheker)	I[b]	III[a]

b) Aus der **Höheren Handelsschule** nach bestandener Reifeprüfung und mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

2. Menzel, Arthur, geb. den 8. Juli 1887 in Forst NL (wird Kaufmann)	I	I[b]
3. Kretschmar, Karl, geb. den 18. August 1887 in Zittau (wird Kaufmann)	I	II[a]
4. Sperling, Walther, geb. 11. Januar 1888 in Großschönau (wird Kaufmann)	I	II[b]

	Verhalten:	Wissenschaften:
5. Dolch, Friedrich, geb. den 7. April 1888 in Gablonz (wird Kaufmann)	I^b	II
6. Hänsch, Walther, geb. den 17. Februar 1888 in Großschönau (wird Kaufmann)	I	II^b
7. Eichhorn, Hans, geb. den 26. Januar 1888 in Zittau (wird Kaufmann)	I^b	II^b
8. Schmidt, Ernst, geb. den 14. Januar 1887 in Biesig b. Görlitz (wird Kaufmann)	I^b	II^b
9. Pfeiler, Otto, geb. den 21. August 1888 in Seelow (wird Kaufmann)	I	II^b
10. Gocht, Rudolf, geb. den 26. Dezember 1887 in Zittau (wird Techniker)	I^b	II^b
11. Böhm, Hans, geb. den 19. September 1887 in Zittau (zur Post)	I^b	III
12. Elias, Hans, geb. den 18. November 1888 in Großschönau (wird Kaufmann)	I	III^a
13. Heinelt, Werner, geb. den 15. Juli 1887 in Dresden (wird Techniker)	II	III^a
14. Kraushaar, Alfred, geb. den 1. September 1887 in Haida (wird Kaufmann)	I	III
15. Lindner, Ernst, geb. den 16. Mai 1888 in Zittau (wird Kaufmann)	I^b	III^a
16. Hesse, Paul, geb. den 30. Mai 1888 in Sebnitz (wird Kaufmann)	I^b	III
17. Schmidt, Hans, geb. den 10. Januar 1887 in Löbau (wird Kaufmann)	II	III

c) Aus **Untersekunda** mit dem wissenschaftlichen Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

18. Müller, Friedrich, geb. den 4. Oktober 1888 (wird Seemann)	I^b	II
19. Kummer, Walther, geb. den 8. Februar 1888 in Zittau (wird Kaufmann)	I^b	II^b
20. Böhm, Willy, geb. den 30. Juli 1888 in Cotta bei Dresden (zur Post)	I^b	II^b
21. Werner, Paul, geb. den 16. April 1889 in Ebersbach (zur Post)	I^b	II^b
22. Stroisch, Volkmar, geb. den 20. Juli 1888 in Zittau (wird Kaufmann)	I^b	III^a
23. Rudolf, Oskar, geb. den 5. März 1889 in Olbersdorf (zur Post)	I^b	III
24. Lippke, Max, geb. den 9. Januar 1889 in Zyrardow in Rußland (wird Kaufmann)	I^b	III
25. Rudolph, Walther, geb. den 26. April 1888 in Walddorf (Kunstgewerbeschule)	I	III

d) Außer diesen Schülern gingen noch ab:

Aus **Unterprima**: 26. Jentsch, Max (wird Kaufmann); aus **Obersekunda**: 27. Zimmermann, Walther (techn. Staatslehranstalten in Chemnitz); aus **Untersekunda**: 28. Müller, Eugen (zum Reichspostdienst); aus **Obertertia**: 29. Feind, Heinrich (Privatlehranstalt); 30. Schlick, Oskar (wird Färber); aus **Untertertia**: 31. Schmogro, Gerhard (wird Drogist); 32. Bartel, Eugen (Realschule); 33. Weber, Rudolf (Privatunterricht); 34. Berger, Walther (Realgymnasium in Chemnitz); aus **Handelsklasse 3**: 35. Paul, Kurt (Handelsschule in Dresden); aus **Quarta**: 36. Mascheck, Fritz (Seminar in Löbau); 37. Lindemann, Paul (Realschule in Donauwörth); 38. Lee, William (wird Kaufmann); aus **Quinta**: 39. Burkhardt, Karl aus Zittau (wegen Krankheit); 40. Spindler, Erich (Realgymnasium in Döbeln); 41. Lippert, Ewald (Handelslehrlingsschule); 42. Böning, Max (Privatschule); 43. Langlotz, Erich (Freimaurerinstitut); 44. Krusche, Ewald (Volksschule); 45. Neumann, Ewald (landwirtschaftl. Schule in Bautzen); aus **Sexta**: 46. Sterzel, Bodo (Volksschule); 47. Türcke, Paul (Volksschule).

B. Das Schuljahr begann mit 412 Schülern. Bis zum 1. März dieses Jahres traten ein 4 Schüler, 17 verließen die Anstalt und einer starb, so daß der gegenwärtige Bestand 398 ist. Es traten aus:

a) Zu **Michaelis** aus **Oberprima** nach bestandener Reifeprüfung:

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Herrmann, Walther, geb. den 12. Januar 1884 in Reichenau (Universität, Rechtswissenschaft)	II^a	II

b) Aus **Obersekunda** mit dem Zeugnis der Reife für Prima:

2. Möller, Ernst, geb. den 26. September 1885 in Greiffenberg i. Schl.	II^a	III
3. Hirsch, Kurt, geb. den 25. August 1884 in Leipzig (wird Buchhändler)		
4. Magnus, Eberhard, geb. den 8. September 1886 in Stoßdorf bei Luckau (wird Landwirt)	I^b	III^a

c) Aus **Untersekunda** mit dem Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst:

5. Kühne, Kurt, geb. den 28. August 1887 in Zittau (Postdienst)	I	III^a

	Verhalten:	Wissenschaften:
6. Naumann, Kurt, geb. den 26. April 1888 in Pieschen bei Dresden (Postdienst)	I	III[a]
7. Krause, Franz, geb. den 6. März 1888 in Zittau (wird Kaufmann)	I	III[a]

Außerdem gingen ab: aus **Obersekunda:** 8. Mentschel, Max (Privatvorbereitung); aus **Obertertia:** 9. Schulz, Heribert (wegen Krankheit); aus **Untertertia:** 10. Plüschke, Werner (wegen Krankheit); aus **Handelsklasse 3:** 11. Palme; Rudolf (wird Kaufmann); aus **Quarta:** 12. Hengstenberg, Karl (Bürgerschule); aus **Quinta:** 13. Böhme, Rudolf (Bürgerschule), 14. Hoffmann, Werner (Privatvorbereitung); aus **Sexta:** 15. Adam, Kurt (Bürgerschule), 16. Görner, Walther (Bürgerschule), 17. Adler, Horst (Bürgerschule). Hierüber aus **Obertertia:** Herzog, Max (gestorben). — Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgeschiedenen Schüler sind im Schülerverzeichnis am Schlusse ihrer Klasse mit einem Sternchen versehen aufgeführt.

C. Zu **Ostern** dieses Jahres verlassen die Anstalt nach **bestandener Reifeprüfung:**

	Verhalten:	Wissenschaften:
1. Gröllich, Edmund, geb. den 31. Dezember 1885 in Herwigsdorf (Landwirtschaftliche Hochschule, Landwirtschaftslehre)	I	II[a]
2. Birckner, Viktor, geb. den 25. April 1887 in Warnsdorf (Universität, Naturwissenschaften)	I	II
3. Feurich, Max, geb. den 24. April 1884 in Jonsdorf (Universität, neuere Sprachen)	I	II[b]
4. Berger, Ernst, geb. den 15. August 1886 in Warnsdorf (Universität, Rechtswissenschaft)	I[b]	II[b]
5. Schwarz, Johannes, geb. den 8. April 1885 in Meißen (Universität, Zahnheilkunde)	I	II[b]
6. Windel, Theodor, geb. den 17. Juni 1886 in Jablonetz a. d. Iser (Techn. Hochschule, Chemie)	I	III[a]
7. Becker, Fritz, geb. den 10. August 1886 in Zittau (Universität, Rechtswissenschaft)	I	III[a]
8. Thomas, Albert, geb. den 28. Juli 1886 in Wilthen (Universität, Medizin)	I	III[a]
9. Förster, Walther, geb. den 4. Januar 1886 in Herwigsdorf (Universität, Rechtswissenschaft)	II[a]	III

Der vom Kgl. Ministerium zur Erstehung der Reifeprüfung zugewiesene Karl Arthur Bergmann aus Krefeld (Rheinprovinz) bestand die Prüfung mit der Zensur III[a] in den Wissenschaften.

D. **Bestand am 1. März 1906.**

a) Die Schulkommission besteht aus den Herren:

Oberbürgermeister Oertel ARI m. d. Kr., Pr. Kr.-O. 3.,
Bürgermeister Mietzsch,
Oberschulrat Prof. Michael VRI und
dem Rektor.

b) Das Lehrerkollegium besteht aus den Herren:

1. Oberstudienrat Rektor Prof. Dr. Johannes Schütze VRI (für neuere Sprachen und Geschichte),
2. Konrektor Prof. Dr. Curt Reinhardt (für Physik, Mathematik und darstellende Geometrie),
3. OL Prof. Emil Stöcker (für Deutsch, Geographie und Rechnen),
4. OL Prof. August Schiller (für Deutsch, Geographie und Naturbeschreibung),
5. OL Prof. Dr. Richard Scherffig (für neuere Sprachen),
6. OL Prof. Gustav Serfling (für Religion und Latein),
7. OL Prof. Richard Buchheim (für Religion und Deutsch),
8. OL Prof. Bernhard Lorenz (für Geographie, Naturbeschreibung, Chemie und Rechnen),
9. OL Prof. Dr. Julius Merkel (für Physik und Mathematik),
10. OL Prof. Dr. Galle (für Deutsch, Latein und Geschichte),
11. OL Dr. Paul Korschelt (für Mathematik, Naturbeschreibung und Physik),
12. OL Dr. Erwin Hönncher (für neuere Sprachen und Handelsfächer),

13. OL Dr. Alfred Neumann (für Deutsch, Latein und Geschichte; außerdem Verwalter der Lehrerbibliothek),
14. OL Dr. Emil Auerbach (für neuere Sprachen und Handelsfächer),
15. OL Dr. Walter Opitz (für Deutsch, Latein und Französisch; außerdem Verwalter der Schülerbibliothek),
16. OL Dr. Paul Sahlender (für neuere Sprachen),
17. OL Dr. Martin Bülz (für Deutsch, Latein und Geschichte),
18. OL Lic. theol. Volkmar Fritzsche (für Religion, Deutsch und Latein),
19. OL Dr. Robert Bergemann (für Physik und Mathematik),
20. OL Hermann Quack (für Deutsch, Latein und Geschichte),
21. Ständiger Lehrer Dr. Robert Helbig (für neuere Sprachen),
22. Zeichenlehrer OL Hermann Thieme,
23. Ständiger Gesanglehrer Kirchenmusikdirektor Kantor Paul Stöbe,
24. Ständiger Turn- und Schreiblehrer Paul Rösler,
25. Realgymnasiallehrer K. d. h. Sch. Erhardt Eckhart (für neuere Sprachen),
26. Realgymnasiallehrer K. d. h. Sch. Paul Richter (für Deutsch, Latein und Französisch),
27. Probandus K. d. h. Sch. Kurt Leonhardt (für Deutsch, Französisch und Geschichte).

c. Schülerverzeichnis.

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
	Oberprima.			
1	Gröllich, Edmund	Mittelherwigsdorf	31. 12. 85	Gartenbesitzer
2	Birckner, Viktor	Altwarnsdorf	25. 4. 87	Bahnhofsinspektor, Dresden
3	Feurich, Max	Jonsdorf	24. 4. 84	Gartenbesitzer
4	Berger, Ernst	Warnsdorf	15. 8. 86	Kaufmann
5	Schwarz, Johannes	Meißen	8. 4. 85	Gutspachter, Grubschütz b. Bautzen
6	Windel, Theodor	Jablonetz im Riesengebirge	17. 6. 86	Fabrikdirektor, Herrnhut
7	Becker, Fritz	Zittau	10. 8. 86	Kaufmann
8	Thomas, Albert	Wilthen	28. 7. 86	Fabrikbesitzer
9	Zigan, Kurt	Dresden	20. 3. 87	Postsekretär, Zittau
10	Rietzel, Willy	Eibau	18. 8. 85	Kaufmann †
11	Förster, Walther	Mittelherwigsdorf	4. 1. 86	Gutsbesitzer
12	Lindner, Franz	Dresden	11. 5. 81	Kaufmann †
13	*Hermann, Walther	Reichenau	12. 1. 84	Apothekenbesitzer †
	Unterprima.			
14	Hüppner, Max	Obercunnersdorf	27. 2. 87	Webermeister
15	Schnitter, Max	Hainewalde	17. 12. 85	Gutsbesitzer
16	Andrae, Wilhelm	Oybin	7. 8. 88	Fabrikbesitzer, Zittau
17	May, Walther	Polenz bei Neustadt	29. 12. 86	Gutsbesitzer
18	Scheibe, Max	Zittau	12. 1. 88	Kaufmann
19	Mühle, Georg	Löbau in Sachsen	20. 4. 88	Fabrikbesitzer
20	Hanns, Walther	Waldenburg in Sachsen	27. 3. 86	Kgl. Bez. Schulinspektor, Schulrat,
21	Christoph, Arno	Neueibau	9. 10. 86	Fabrikant [Zittau
22	Halank, Erich	Walddorf	26. 6. 87	Fabrikant
23	Knöpfel, Paul	Leutersdorf	17. 1. 87	Fabrikbesitzer
24	Greischel, Wilhelm	Spremberg N/L.	15. 8. 88	Kaufmann
25	Zumpe, Alfred	Markersdorf	13. 2. 87	Gutsbesitzer
26	Kunze, Karl	Jonsdorf	2. 7. 85	Bleichereibesitzer
27	Messow, Johannes	Zittau	11. 6. 86	Kaufmann
28	Könitzer, Ernst	Zittau	7. 11. 87	Kommerzienrat und Fabrikbesitzer
29	Leuner, Fritz	Bautzen	4. 6. 86	Hofsattlermeister †

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
30	Jäckel, Hermann	Görlitz	30. 6. 86	Privatier †
31	Erfurt, Ernst	Straupitz b. Hirschberg i. Schl.	6. 4. 87	Kommerzienrat und Fabrikbesitzer
32	Beyer, Wilhelm	Zittau	5. 9. 87	Fabrikbesitzer
	Obersekunda.			
33	Baumann, Hermann	Neudek bei Karlsbad	20. 5. 88	Spitzenfabrikant
34	Roßberg, Paul	Neugersdorf	21. 9. 88	Buchdruckereibesitzer
35	Frenzel, Richard	Schönbach bei Löbau	19. 9. 88	Fabrikant
36	Fähle, Paul	Neu-Lauske bei Neschwitz	14. 5. 86	Fleischermeister
37	Hachez, Josef	Berlin	2. 9. 87	Rentier †
38	Scherffig, Herbert	Zittau	27. 1. 89	Professor am Königl. Realgymnasiu
39	Bergmann, Fritz	Scheibe bei Zittau	14. 5. 89	Kantor, Niederoderwitz
40	Krüger, Fritz	Spremberg N/L.	7. 12. 89	Tuchfabrikant
41	Korschelt, Ludwig	Zittau	28. 6. 88	Baumeister und Stadtrat
42	Weber, Oskar	Zittau	8. 9. 87	Kaufmann
43	Schöne, Kurt	Zittau	25. 6. 88	Kaufmann
44	Lindemann, Albrecht	Reichenau	16. 2. 89	Färbereibesitzer
45	Schulze, Alwin	Zittau	15. 9. 86	Rohproduktenhändler
46	Zimmermann, Kurt	Ebersbach	22. 9. 87	Fabrikdirektor †
47	Hennig, Fritz	Zittau	20. 7. 88	Baumeister
48	Barz, Johannes	Spremberg N/L.	6. 5. 89	Kaufmann, Cottbus
49	May, Edwin	Polenz bei Neustadt	28. 5. 85	Gemeindevorstand
50	Rölke, Paul	Kleindrebnitz b. Bischofswerda	20. 2. 87	Gutsbesitzer
51	Müller, Paul	Seifhennersdorf	24. 4. 90	Oberpostassistent, Zittau
52	Flößel, Rudolf	Pirna	20. 9. 87	Steinbruchbesitzer
53	Menschner, Arno	Zittau	5. 7. 87	Mechaniker
54	Kräger, Fritz	Leutersdorf	7. 4. 89	Kaufmann, Zittau
55	Barthel, Rudolf	Ebersbach	15. 6. 86	Gerichtsrendant
56	*Möller, Ernst	Greiffenberg in Schlesien	25. 9. 85	Lederhändler
57	*Hirsch, Kurt	Leipzig	25. 8. 84	Generalarzt z. D., Zittau
58	*Magnus, Eberhard	Stoßdorf Kr. Luckau	8. 9. 86	Rentier, Grunewald
59	*Mentschel, Max	Niederoderwitz	19. 7. 86	Lederhändler
	Untersekunda.			
60	Olbrich, Fritz	Seifhennersdorf	24. 6. 89	Kaufmann
61	Fabian, Erhard	Ebersbach	16. 2. 90	Baumeister
62	Windel, Erich	Jablonetz im Riesengebirge	8. 8. 89	Fabrikdirektor, Herrnhut
63	Brinitzer, Max	Zittau	21. 4. 89	Kaufmann
64	Schönfelder, Fritz	Ebersbach	17. 1. 89	Prokurist
65	Goldberg, Paul	Großschönau	22. 10. 89	Fabrikbesitzer
66	Keerl, Friedrich	Thorn	24. 1. 90	Obertelegraphensekretär, Zittau
67	Kleylein, Wilhelm	Gablonz a. d. N.	10. 4. 89	Buchhalter
68	Nitschke, Richard	Weißenberg	24. 4. 90	Mühlenbesitzer
69	Kreutziger, Rudolf	Leutersdorf	6. 4. 89	Fabrikbesitzer
70	Lehmann, Max	Oberoderwitz	29. 4. 89	Oberpostschaffner, Zittau
71	Sickert, Georg	Zittau	19. 4. 90	Stationsassistent
72	Stroisch, Erich	Zittau	6. 11. 89	Kaufmann
73	Hüttig, Rudolf	Zittau	15. 7. 89	Schirrmeister
74	Jahn, Walther	Bischofswerda	5. 11. 88	Kaufmann
75	Widemann, Friedrich	Höckendorf bei Edlekrone	12. 1. 89	Pfarrer
76	Mahlkuch, Karl	Großschönau	2. 9. 87	Brauereibesitzer
77	Löbel, Hubert	Leipzig	17. 5. 89	Gasthofsbes., Seifhennersdorf
78	Kother, Ernst	Zittau	21. 2. 90	Tischlermeister
79	Bauer, Theodor	Jonsdorf	18. 4. 88	Kantor
80	Quitt, Walther	Sohland an der Spree	21. 5. 89	Oberpostassistent, Zittau
81	Kühn, Horst	Zittau	36. 4. 89	Kaufmann
82	Teuber, Oskar	Gorkau in Schlesien	25. 8. 89	Brauereidirektor, Zittau
83	Berndt, Felix	Leutersdorf	16. 2. 90	Fabrikbesitzer †
84	Martin, Kurt	Reichenberg	20. 12. 88	Kaufmann, Gablonz a. d. N.
85	Rudolph, Martin	Walddorf	28. 12. 87	Fabrikbesitzer

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
86	*Kühne, Kurt	Zittau	28. 8. 87	Oberschaffner
87	*Naumann, Kurt	Dresden	26. 4. 88	Bahnhofsportier, Zittau
88	*Krause, Franz	Zittau	6. 3. 88	Fabrikdirektor
	Handelsklasse 1.			
89	Delosea, Gustav	Meerane in Sachsen	26. 2. 90	Kaufmann, Reichenau
90	Eger, Johannes	Zittau	23. 10. 88	Buchdruckereibesitzer
91	Gude, Arno	Löbau	15. 5. 89	Amtsgerichtsaktuar, Zittau
92	Dannenberg, Johannes	Berlin	11. 8. 87	Kaufmann †
93	Roscher, Rudolf	Zittau	25. 4. 90	Kaufmann
94	Goth, Max	Zittau	12. 1. 90	Rentier
95	Richter, Johannes	Großschönau	9. 12. 89	Kaufmann
96	Delosea, Hans	Meerane in Sachsen	25. 4. 91	Kaufmann, Reichenau
97	Zimmermann, Erich	Eckartsberg	28. 3. 89	Gutsbesitzer †
98	Wünsche, Johannes	Herrnhut	24. 8. 88	Maschinenfabrikant
99	Königsberger, Egon	Hirschberg in Schlesien	12. 3. 89	Kaufmann
100	Reichelt, Reinhard	Neugersdorf	14. 5. 89	Fabrikbesitzer
101	Rentsch, Paul	Seifhennersdorf	24. 10. 88	Fabrikbesitzer
102	Munde, Otto	Zittau	24. 11. 88	Buchdruckereifaktor †
103	Müller, Johannes	Leipzig	1. 6. 90	Rentier †
104	Gottschling, Kurt	Friedland in Schlesien	29. 7. 88	Kaufmann †
105	Herbst, Hans	Reichenau	20. 11. 89	Oberfärber
106	Härtig, Albert	Großschönau	18. 12. 89	Fabrikbesitzer
107	Patschke, Fritz	Zittau	12. 10. 89	Kaufmann †
108	Glathe, Reinhard	Niederoderwitz	12. 11. 88	Kaufmann
109	von Sandersleben, Joachim	Althörnitz	17. 8. 88	Rittergutsbesitzer
110	Weber, Willy	Zittau	14. 2. 89	Kaufmann
111	Diedtemann, Paul	Sagan in Schlesien	12. 12. 87	Kaufmann
112	Hoffmann, Wolfgang	Neugersdorf	30. 10. 87	Fabrikbesitzer
	Obertertia.			
113	Wiegelmann, Edwin	Zittau	30. 9. 88	Gartenbesitzer
114	Mascheck, Walther	Oberoderwitz	30. 10. 89	Färbereibesitzer
115	Fährmann, Martin	Großschönau	19. 10. 90	Kaufmann
116	Schröter, Reinhard	Scheibe	3. 3. 89	Gutsbesitzer
117	Zenker, Alfred	Zittau	26. 6. 91	Sattler und Lackierermeister
118	Müller, Paul	Zittau	28. 4. 91	Kaufmann
119	Bompach, Georg	Seitendorf bei Hirschfelde	11. 7. 87	Kantor, Putzkau bei Bischofswerda
120	Schmidtgen, Karl	Zittau	4. 4. 91	Ingenieur und Professor an der Kgl.
121	Hurling, Friedrich	Zittau	13. 1. 91	Kaufmann † [Tiefbauschule
122	Böhme, Rudolf	Wehrsdorf b. Sohland a. d. Spr.	23. 9. 90	Fabrikbesitzer, Ringenhain
123	Schönfelder, Ewald	Zittau	18. 3. 89	Bäckermeister †
124	Härtig, Friedrich	Großschönau	21. 9. 88	Fabrikbesitzer
125	Tzschirner, Bruno	Schönberg O/L.	30. 4. 91	Kaufmann †
126	Spencer, Percival	Reichenau	3. 12. 90	Spinnereidirektor
127	Jähne, Georg	Oberullersdorf	9. 7. 89	Steueraufseher, Zittau
128	Lappe, Theodor	Rufach im Elsaß	10. 8. 87	Apotheker, Herrnhut
129	Weise, Arno	Strießen-Dresden	16. 11. 89	Gutsbesitzer, Königshain
130	Lübeck, Walther	Leipzig	20. 5. 90	Kaufmann, Zittau
131	Hille, Kurt	Zittau	16. 10. 90	Oberpostassistent
132	Haensch, Karl	Freibergsdorf bei Freiberg	9. 5. 90	Kirchner zu St. Johannis und Kirchenbuchführer
133	Förster, Rudolf	Mittelherwigsdorf	13. 5. 88	Gutsbesitzer
134	Lorenz, Fritz	Neugersdorf	26. 1. 91	Werkmeister
135	Stiehler, Friedrich	Sohland an der Spree	27. 6. 90	Arzt, Neusalza
136	Prenzel, Hubert	Neugersdorf	22. 9. 90	Oberlehrer
137	Hesse, Walther	Sebnitz in Sachsen	11. 5. 91	Fabrikant
138	Byhan, Erwin	Oberoderwitz	15. 1. 91	Gutsbesitzer
139	Heldmann, Georg	Bernstadt a. d. Eigen	9. 10. 89	Postverwalter, Sohland a. d. Spree
140	Kunze, Otto	Jonsdorf	24. 4. 89	Bleichereibesitzer

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
141	Steurich, Paul	Eibau	20. 1. 89	Kaufmann
142	Walter, Udo	Zittau	31. 12. 90	Kaufmann
143	Endler, Eitel	Oybin	16. 3. 91	Gasthofsbesitzer
144	Korschelt, Walther	Zittau	28. 8. 89	Baumeister und Stadtrat
145	Schulz, Ulrich	Sembten bei Guben	24. 10. 91	Gutsbesitzer
146	Landmann, Eduard	Nürnberg	1. 3. 89	Kaufmann, Zittau
147	Böttcher, Alfred	Görlitz	28. 11. 88	Restaurateur, Zittau
148	Brüning, Werner	Zittau	31. 3. 89	Apothekenbesitzer
149	Adam, Eugen	Zittau	10. 3. 91	Lehrer a. d. allgemeinen Stadtschule
150	Schönfelder, Fritz	Oberoderwitz	13. 9. 88	Kaufmann †
151	Groschupp, Walther	Gablonz a. N.	21. 1. 90	Kaufmann
152	Engert, Rudolf	Bautzen	7. 7. 88	Kaufmann
153	*Herzog, Max	Coblenz bei Bautzen	31. 7. 88	Gutsbesitzer
154	*Schulz, Heribert	Sembten bei Guben	23. 6. 89	Gutsbesitzer
	Handelsklasse 2.			
155	Häbler, Fritz	Großschönau	24. 3. 91	Lotteriekollekteur
156	Heinze, Konstantin	Zittau	6. 4. 88	Kaufmann †
157	Paul, Gerhard	Herrnhut	11. 4. 89	Bäckermeister
158	Pescheck, Kurt	Zittau	16. 11. 89	Zollsekretär
159	Buchner, Gerhard	Niesky	24. 8. 89	Missionsdirektor
160	Döring, Johannes	Pethau	5. 5. 89	Dirig. Lehrer
161	Langlotz, Walther	Dresden	14. 11. 90	Fabrikdirektor
162	Werner, Horst	Zittau	2. 3. 90	Ingenieur
163	Hübner, Karl	Görlitz	18. 3. 91	Tuchfabrikant
164	Berndt, Alfred	Leutersdorf	10. 11. 88	Fabrikbesitzer †
165	Klippel, Paul	Seifhennersdorf	14. 11. 89	Fabrikbesitzer
166	Lummerzheim, Hans	Forst i. L.	2. 11. 90	Kaufmann †
167	Häntsch, Paul	Neugersdorf	23. 7. 89	Fabrikant
168	Eckhardt, Walther	Zittau	30. 11. 88	Oberl. a. d. allg. Stadtschule zu Zittau
169	Klippel, Georg	Neugersdorf	29. 7. 90	Fabrikbesitzer
170	Böhmer, Fritz	Zittau	8. 6. 89	Oberpostassistent †
171	Steffen, Johannes	Zittau	31. 7. 90	Kaufmann
172	Hennig, Walther	Forst i. L.	20. 2. 89	Fabrikbesitzer
173	Michel, Karl	Zittau	3. 11. 90	Gärtnereibesitzer
174	Kutil, Alfred	Zittau	19. 10. 90	Damenschneider
175	Bodling, Alfred	Zittau	20. 8. 88	Expedient
176	Schulz, Kurt	Sembten bei Guben	22. 9. 90	Gutsbesitzer
	Untertertia.			
177	Riedel, Johannes	Zittau	28. 2. 92	Kaufmann
178	Simank, Benno	Storcha bei Bautzen	23. 9. 90	Kantor
179	Böhme, Hans	Wehrsdorf b. Sohland a. d. Spr	11. 8. 91	Fabrikbesitzer, Ringenhain
180	Kummer, Max	Zittau	25. 11. 89	Fleischermeister †
181	Keerl, Martin	Thorn	11 11. 91	Obertelegraphensekretär, Zittau
182	Berge, Ewald	Zittau	15. 11. 91	Gartenbesitzer
183	Winkler, Alfred	Spremberg bei Neusalza	18. 3. 91	Gutsbesitzer †
184	Häntschel, Walther	Dresden	14. 10. 91	Buchhalter, Zittau
185	Zipper, Johannes	Furth bei Chemnitz	5. 7. 91	Fabrikdirektor, Warnsdorf
186	Feurich, Rudolf	Zittau	28. 7. 91	Kaufmann
187	Schröter, Adolf	Oppelsdorf	2. 1. 90	Ziegeleibesitzer
188	Trummler, Erich	Zittau	29. 9. 91	Kaufmann
189	Wuensch, Hans	Zittau	5. 1. 92	Spediteur
160	Brotke, Kurt	Muskau, N/L.	22. 10. 91	Landmesser
191	Pohle, Max	Neueibau	17. 12. 90	Fabrikant
192	May, Wilhelm	Glauschnitz b. Königsbrück	23. 1. 92	Förster, Lausnitz
193	Rößler, Karl	Berlin	18. 3. 92	Ingenieur, Zittau
194	May, Alfred	Niederoderwitz	15. 4. 92	Revierförster, Lichtenberg
195	Förster, Walther	Eibenstock	1. 6. 91	Oberzolleinnehmer, Ebersbach
196	Vogt, Martin	Görlitz	15. 11. 90	Revisionsaufseher, Zittau

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
197	Ehrentraut, Max	Zittau	17. 3. 91	Postsekretär
198	Heß, Jakob	Frankfurt a. M.	11. 1. 90	Kaufmann, Haida
199	Urban, Rudolf	Zittau	9. 1. 92	Lehrer a. d. allgmeinen Stadtschule
200	Haase, Friedrich	Zittau	3. 12. 91	Buchhändler
201	Bernhart, Franz	Dresden	25. 5. 92	Kaufmann
202	Hahnefeld, Erich	Burkau bei Bischofswerda	24. 9. 90	Brauereibesitzer
203	Lebenstein, Walther	Zittau	9. 7. 91	Fabrikbesitzer
204	Löhner, Oskar	Zuckmantel, Öster.-Schlesien	6. 8. 91	Glasformenfabrikant, Dresden
205	Müller, Rudolf	Kamenz	13. 3. 91	Tuchfabrikant
206	Fritz, Albrecht	Leutersdorf	18. 3. 92	Fabrikbesitzer, Ebersbach
207	Barthel, Friedrich	Großdrebnitz b. Bischofswerda	18. 1. 92	Kantor
208	Wagner, Johannes	Bischofswerda	1. 3. 91	Stadtkämmerer
209	Neumeyer, Kurt	Erfurt	14. 10. 91	Kaufmann, Zittau
210	Elstner, Rudolf	Löbau	17. 1. 90	Kaufmann, Zittau
211	Richter, Martin	Großschönau	28. 12. 91	Fabrikbesitzer
212	Kunze, Rudolf	Jonsdorf	30. 6. 91	Bleichereibesitzer
213	Böhlau, Karl	Zittau	6. 2. 92	Kaufmann
214	Lehmann, Walther	Bischofswerda	8. 6. 91	Sparkassenkassierer
215	*Plüschke, Werner	Spremberg N/L.	27. 1. 90	Fabrikbesitzer
	Handelsklasse 3.			
216	Koch, Walther	Zittau	22. 1. 91	Güterdirektor, Reibersdorf
217	Pawlick, Kurt	Zittau	11. 9. 91	Tapezierer und Dekorateur
218	Völkel, Horst	Zittau	27. 3. 90	Kürschnermeister †
219	Rothe, Karl,	Zittau	4. 8. 90	Prokurist
220	Neumann, Herbert	Leutersdorf	27. 5. 89	Rentner, Zittau
221	Leßmüller, Fritz	Leutersdorf	5. 9. 90	Tiefbauunternehmer, Zittau
222	Lucke, Martin	Neugersdorf	16. 7. 90	Tischlermeister
223	Müller, Walther	Zittau	7. 2. 91	Lagerist
224	Köhler, Johannes	Gottesberg in Schlesien	27. 3. 90	Kaufmann, Zittau
225	Reichstein, Fritz	Haynau in Schlesien	3. 9. 89	Kaufmann, Görlitz
226	Delosea, Friedrich	Meerane in Sachsen	16. 5. 92	Kaufmann, Reichenau
227	Spatzier, Fritz	Zittau	17. 4. 91	Grenzaufseher †
228	Beyer, Konrad	Agnetendorf i. Riesengebirge	2. 9. 89	Rentier
229	Feurich, Fritz	Neugersdorf	8. 2. 91	Prokurist
230	Zwicker, Rudolf	Herwigsdorf	26. 10. 90	Rechnungssekretär, Zittau
231	Lindemann, Georg	Reichenau	16. 4. 90	Färbereibesitzer
232	Gruner, Felix	Zittau	17. 11. 91	Kaufmann
233	Müller, Johannes	Zittau	11. 7. 90	Privatier
234	Messow, Georg	Zittau	22. 4. 91	Kaufmann
235	Klammt, Arthur	Kaltwasser, Kr. Horka	5. 4. 92	Ziegelmeister, Zittau
236	Christoph, Karl	Großschönau	25. 10. 90	Kammmacher
237	Rüdiger, Kurt	Zeitz	14. 3. 91	Vermessungsingenieur, Zittau
238	Pfeil, Otto	Zittau	10. 1. 90	Kaufmann
239	Schlick, Alfred	Hirschfelde	17. 1. 91	Oberfärber, Zittau
240	Wirtig, Ernst	Zittau	9. 8. 91	Schneidermeister
241	Just, Ernst	Forst, Lausitz	13. 3. 92	Tuchfabrikant
242	Engelmann, Erich	Oberaltstadt bei Trautenau	4. 6. 91	Fabrikdirektor
243	Elias, Albert	Oberoderwitz	16. 5. 91	Fabrikbesitzer †
244	Mittenzwei, Johannes	Reichenau	29. 3. 91	Brauereibesitzer
245	*Palme, Rudolf	Zittau	4. 6. 90	Kaufmann
	Quarta a.			
246	Schulze, Richard	Neustadt a. d. T.	20. 4. 92	Färbermeister
247	Hiller, Richard	Ebersbach	31. 7. 91	Kaufmann
248	Queißer, Wilhelm	Friedreich b. Weigsdorf i. Sa.	19. 5. 92	Rittergutspachter
249	Schneider, Paul	Eibau	9. 3. 91	Rentier
250	Tolle, Walther	Reichenberg	1. 2. 93	Kaufmann †
251	Haase, Johannes	Zittau	24. 12. 92	Buchhändler
252	Richter, Johannes	Niederstrahwalde b. Herrnhut	2. 9. 91	Brauereipächter, Berthelsdorf

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
253	Brinitzer, Walther	Zittau	7. 2. 93	Kaufmann
254	Bartsch, Alfred	Neueibau	31. 10. 91	Schneidermeister, Oberoderwitz
255	Meiser, Paul	Stolpen	14. 2. 92	Lohgerbereibesitzer
256	Hoffmann, Gerhard	Mitteloderwitz	3. 11. 91	Landwirt
257	Richter, Erich	Zittau	24. 5. 91	Filzwarenfabrikant
258	Adolph, Paul	Freiberg	15. 4. 92	Fabrikdirektor †
259	Halank, Alfred	Walddorf	11. 3. 92	Fabrikant
260	Priebs, Hermann	Eibau	12. 5. 92	Färbereibesitzer
261	Lange, Max	Zittau	26. 9. 92	Fleischermeister
262	Berger, Ernst	Zittau	2. 1. 91	Kaufmann
263	Marx, Otto	Zittau	2. 6. 90	Buchdruckereibesitzer, Reichenau
264	Zimmer, Karl	Zittau	17. 6. 92	Zeichner
265	Müller, Erich	Ebersbach	27. 8. 92	Bureauingenieur
266	Scheuffler, Theodor	Reichenberg	8. 11. 92	Bahnassistent †
267	Prenzel, Kurt	Zittau	25. 4. 91	Rentier
268	Gärtner, Walther,	Zittau	17. 2. 93	Oberpostassistent
269	Wuensch, Fritz	Zittau	14. 5. 93	Spediteur
270	Sommer, Rudolf	Reichenau	13. 10. 91	Kürschnermeister
271	Posselt, Erwin	Türchau	25. 6. 93	Gutsbesitzer
272	Stolle, Otto	Oberneukirch	16. 8. 92	Bahnassistent, Zittau
273	Zeißig, Kurt	Zittau	19. 12. 92	Privatier
274	Oberreit, Rudolf	Zittau	28. 12. 91	Ingenieur
275	Schnabel, Thilo	Zittau	6. 12. 93	Kaufmann
276	Rabenstein, Rudolf	Cunewalde	25. 10. 91	Apothekenbesitzer
277	*Hennig, Georg	Zittau	21. 2. 92	Baumeister
278	Weigel, Horst	Richzenhain bei Waldheim	5. 6. 91	Bahnmeister, Oberoderwitz
279	Roedel, Willy	Zittau	26. 1. 93	Ratsuhrmacher
	Quarta b.			
280	Böhme, Walther	Wehrsdorf b. Sohland a. d. Spr.	11. 10. 92	Fabrikbesitzer, Ringenhain
281	Körner, Alfred	Ammelsdorf bei Schmiedeberg	18. 10. 91	Holzstofffabrik- u. Sägewerksbesitzer
282	Wäntig, Walther	Olbersdorf [i. Erzgebirge	3. 4. 93	Kaufmann
283	Zimmermann, Fritz	Ebersbach	22. 5. 90	Fabrikdirektor †
284	Sperling, Erich	Schönau a. d. Eigen	7. 11. 88	Pfarrer †
285	Zschuppe, Max	Neugersdorf	6. 5. 93	Kaufmann
286	Lange, Walther	Leutersdorf	14. 2. 92	Postsekretär, Olbersdorf
287	Schneider, Fritz	Zittau	23. 12. 92	Kaufmann
288	Hubrig, Gottfried	Dürrhennersdorf bei Löbau	3. 5. 92	Pfarrer
289	Hempel, Fritz	Seifhennersdorf	9. 9. 91	Fabrikbesitzer
290	Bayer, Richard	Zittau	10. 10. 92	Postassistent
291	Hahnspach, Willy	Zittau	13. 6. 91	Bäckermeister
292	Schaarschmidt, Fritz	Neustadt a. d. T.	7. 5. 92	Webereidirektor
293	Liebscher, Hermann	Eibau	13. 5. 91	Färbereibesitzer †
294	Hoffmann, Alfred	Jonsdorf	3. 5. 91	Prokurist
295	Steinsdorff, Hans	Berlin	15. 1. 93	Redakteur, Zittau
296	Körner, Robert	Zittau	4. 9. 93	Generalarzt z. D.
297	Brendler, Rudolf	Zittau	21. 7. 92	Werkmeister
298	Rücker, Walther	Zittau	16. 2. 93	Kürschnermeister
299	Zschuppe, Fritz	Oberoderwitz	27. 1. 93	Kaufmann
300	Goldberg, Gerhard	Zittau	9. 6. 93	Kaufmann
301	Herberg, Alexander	Zittau	25. 12. 92	Restaurateur †
302	Mendner, Paul	Zittau	30. 11. 92	Schneidermeister
303	Elias, Rudolf	Oberoderwitz	6. 8. 93	Fabrikbesitzer †
304	Golbs, Paul	Olbersdorf	2. 5. 92	Töpfermeister, Zittau
305	Baumann, Arno	Zittau	4. 10. 91	Tischlermeister
306	Menschner, Walther	Zittau	28. 9. 91	Mechaniker
307	Schaab, Paul	Herrnhut	22. 11. 90	Postmeister †
308	Besser, Herbert	Zittau	10. 8. 92	Goldarbeiter
309	Weber, Rudolf	Dresden	23. 7. 91	Tischlermeister, Hirschfelde
310	*Hengstenberg, Karl	Zittau	18. 11. 92	Fabrikbesitzer

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
	Quinta a.			
311	Erler, Ernst	Hirschfelde	17. 4. 92	Kaufmann
312	Freyer, Karl	Hirschfelde	11. 2. 93	Kaufmann
313	Schmidt, Paul	Zittau	31. 1. 93	Oberpostschaffner
314	Dick, Wilhelm	Görlitz	19. 9. 93	Apotheker, Zittau
315	Jamnitz, Otto	Neustadt a. d. T.	3. 6. 94	Webermeister
316	Matthausch, Max	Olbersdorf	30. 7. 93	Gartenbesitzer
317	Bobert, Alfred	Zittau	13. 4. 94	Polizeiwachtmeister
318	Korschelt, Johannes	Zittau	23. 6. 93	Oberlehrer a. Kgl. Realgymnasium
319	Ansorge, Arthur	Kiesdorf a. d. Eigen	12. 2. 91	Bäckermeister
320	Werner, Alfred	Sebnitz in Sachsen	4. 3. 95	Fabrikbesitzer
321	Tenzer, Erich	Zittau	24. 8. 93	Obertelegraphenassistent
322	Schmidtgen, Hans	Zittau	22 9. 93	Ingenieur u. Prof. a. d. Kgl. Tiefbau-
323	Clauß, Alfred	Neustadt in Sachsen	1. 9. 93	Blumenfabrikant [schule
324	Franz, Willy	Seifhennersdorf	8. 9. 92	Privatier, Zittau
325	Korselt, Herbert	Herwigsdorf bei Zittau	29. 11. 92	Landwirt
326	Kramer, Werner	Zittau	2. 10. 93	Kaufmann
327	Schnabel, Rudolf	Zittau	18. 5. 94	Kaufmann
328	Förster, Arthur	Herwigsdorf bei Zittau	30. 3. 93	Landwirt
329	Ludwig, Hans	Zyrardow in Rußland	8. 8. 93	Fabrikdirektor †
330	Etzdorf, Hugo	Altkemnitz im Riesengebirge	1. 10. 93	Grenzaufseher, Zittau
331	Bartsch, Hans	Oberoderwitz	5. 3. 92	Gasthofsbesitzer
332	Adler, Rudolf	Zittau	29. 6. 93	Kaufmann
333	Wächtler, Hans	Chemnitz	15. 12. 93	Fleischermeister, Zittau
334	Schmidt, Max	Zittau	15. 8. 91	Oberingenieur
335	Glathe, Hugo	Niederoderwitz	17. 5. 91	Landwirt
336	Bensch, Kurt	Neusalza	16. 8. 91	Fleischermeister
337	Findeisen, Ernst	Dresden	18. 6. 92	Oberingenieur, Zittau
338	*Hoffmann, Werner	Neugersdorf	23. 4. 93	Fabrikbesitzer
339	*Böhme, Rudolf	Dresden	1. 3. 94	Oberpostsekretär, Zittau
	Quinta b.			
340	Kummer, Arthur	Zittau	7. 10. 92	Postschaffner
341	Hornauer, Karl	Zittau	24. 2. 94	Prokurist
342	Garten, Bruno	Zittau	5. 9. 93	Lokomotivführer
343	Hiller, Rudolf	Zittau	7. 2. 94	Fabrikbesitzer
344	Mießler, Willy	Zittau	30. 9. 92	Fleischermeisier
345	Löwe, Hans	Zittau	6. 12. 92	Optiker und Mechaniker
346	Wündrich, Willy	Zittau	26. 4. 93	Eisenbahnschaffner
347	Augustin, Alfred	Niederoderwitz	31. 10. 91	Gutsbezitzer
348	Lange, Erich	Zittau	1. 7. 91	Zahnarzt
349	Hübner, Hans	Coburg	26. 6. 93	Apotheker, Zittau
350	Hunger, Walther	Friedland in Schlesien	6. 9. 91	Kaufmann, Zittau
351	Bialas, Ernst	Holtendorf bei Görlitz	13. 2. 94	Gutsbesitzer, Schönau a. d. Eigen
352	Priever, Oskar	Zittau	16. 2. 94	Delikatessenhändler u. Restaurateur
353	Höhne, Albert	Zittau	19. 10. 92	Buchhalter
354	Schüller, Paul	Kunnersdorf a. d. Eigen	2. 10. 92	Fabrikbesitzer
355	Büttner, Georg	Zittau	20. 8. 93	Kaufmann
356	Belger, Rudolf	Zittau	14. 12. 93	Ingenieur
357	Probst, Fritz	Zittau	19. 1. 94	Kaufmann
358	Schürz, Otto	Seifhennersdorf	18. 2. 94	Webschullehrer, Zittau
359	Maetzel, Fritz	Zittau	12. 2. 94	Hotelbesitzer
360	Burghardt, Edwin	Gießmannsdorf	8. 5. 93	Rittergutsbesitzer
361	Schmidt, Paul	Lodz	13. 1. 93	Kaufmann
362	Anders, Paul	Kleinschönau	21. 3. 94	Gutsbesitzer
363	Reitz, Walther	Sohland an der Spree	16. 6. 92	Fabrikdirektor
364	Lindemann, Karl	Reichenau	10. 2. 94	Färbereibesitzer
365	Schuster, Walther	Zittau	15. 12. 93	Färbereibesitzer
366	Rudolph, Werner	Walddorf	28. 10. 92	Fabrikbesitzer
367	Eichler, Karl	Bautzen	7. 8. 93	Braumeister †
368	Burkhardt, Karl	Zittau	10. 6. 93	Bäckermeister, Olbersdorf

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Stand des Vaters
	Sexta a.			
369	Uhlmann, Arndt	Zittau	7. 9. 92	Fabrikbesitzer
370	Henke, Ernst	Neugersdorf	22. 6. 95	Zollsekretär, Zittau
371	Thomas, Willy	Dresden	8. 2. 93	Zollamtsdiener, Zittau
372	Franke, Karl	Zittau	9. 7. 94	Buchbindermeister
373	Thumstädter, Kurt	Zittau	23. 2. 95	Postassistent
374	Hille, Erich	Neugersdorf	30. 9. 92	Dampfkesselreiniger, Zittau
375	Uhlig, Hermann	Bautzen	20. 8. 94	Postassistent, Zittau
376	Schönfelder, Max	Reichenau	3. 5. 92	Fabrikant
377	Penther, Herbert	Wittenberg, Bez. Halle	3. 6. 95	Zigarrenhändler, Zittau
378	Horlitz, Johannes	Zittau	16. 2. 94	Kaufmann
379	Korselt, Georg	Mittelherwigsdorf	19. 6. 94	Gutsbesitzer
380	Rosenberg, Hermann	Trampke in Pommern	24. 4. 93	Gasthofsbesitzer, Olbersdorf
381	Glathe, Alwin	Zittau	6. 8. 94	Oberpostschaffner
382	Seiler, Franz	Zittau	25. 7. 92	Kaufmann
383	Probst, Hans	Zittau	11. 1. 95	Bauamtsexpedient †
384	Wenzel, Erich	Zittau	22. 1. 95	Lagerist
385	Knoll, Albert	Elberfeld	21. 4. 94	Prokurist, Zittau
386	Neumeyer, Max	Erfurt	31. 3. 95	Kaufmann, Zittau
387	Tillack, Kurt	Reibersdorf	8. 9. 94	Brennereiverwalter
388	Grabowski, Gerhard	Zittau	11. 7. 94	Stadtparkinspektor
389	Zobel, Erich	Hain bei Oybin	25. 5. 95	Gastwirt
390	Fritz, Otto	Wolkenburg	26. 3. 95	Fabrikbesitzer, Ebersbach
391	Günther, Georg	Marienberg im Erzgebirge	26. 4. 94	Revisionsaufseher, Zittau
392	*Adam, Kurt	Olbersdorf	12. 12. 94	Mühlenbesitzer
393	*Görner, Walther	Hörnitz	7. 10. 91	Kirchschullehrer
	Sexta b.			
394	Zwicker, Rudolf	Zittau	24. 4. 93	Kaufmann
395	Hothas, Paul	Oberoderwitz	7. 7. 92	Zentralweichenwärter, Zittau
396	Göhring, Albert	Chemnitz	18. 7. 94	Webschuloberlehrer, Zittau
397	Mießler, Kurt	Zittau	27. 12. 93	Fleischermeister
398	Gottwald, Herbert	Zittau	4. 8. 94	Postassistent
399	Koerner, Fritz	Zittau	18. 6. 95	Generaloberarzt z. D.
400	Wagner, Rudolf	Zittau	25. 10. 94	Ökonom und Stadtrat
401	Schließer, Erich	Radebeul	13. 8. 93	Architekt u. Oberlehrer a. d. Königl. Baugewerkenschule, Zittau
402	Rietzel, Ernst	Eibau	9. 9. 94	Kaufmann †
403	Hahnspach, Alfred	Zittau	5. 8. 94	Bäckermeister
404	Hohlfeld, Ernst	Zittau	28. 6. 94	Rentier
405	Wagner, Heinrich	Zittau	8. 1. 95	Kohlenhändler
406	Rößler, Max	Pethau	8. 12. 94	Wirtschaftsgehilfe
407	Steudtner, Kurt	Harthau	28. 8. 94	Schmiedemeister und Gemeindevorstand
408	Löhner, Erich	Bautzen	7. 1. 95	Grenzaufseher, Hartau
409	Franz, Werner	Dresden	3. 5. 95	Prokurist der Sächs. Bank, Zittau
410	Hennig, Max	Zittau	17. 5. 94	Baumeister
411	Förster, Ernst	Mittelherwigsdorf	18. 7. 94	Gutsbesitzer
412	Hänel, Walther	Dresden	22. 11. 94	Leitungsrevisor, Zittau
413	Wuensch, Walther	Zittau	21. 1. 95	Kaufmann
414	Reitz, August	Sohland, a. d. Spree	31. 3. 95	Fabrikdirektor
415	Paul, Erich	Seifhennersdorf	14. 11. 94	Kaufmann, Zittau
416	*Adler, Horst	Oybin	10. 12. 95	Gasthofsbes.

VIII. Ordnung der Entlassungsfeier.

Donnerstag den 22. März, vormittags 10 Uhr.

1. Allgemeiner Gesang 534, V. 1 und 2: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut."
2. Französische Rede des Oberprimaners Fritz Becker: Corneille et Racine comparés.
3. Englische Rede des Oberprimaners Johannes Schwarz: How is the great popularity of Dickens' writings to be accounted for?
4. Deutsche Rede des Oberprimaners Ernst Berger: „Der Weisheit letzter Schluß".
5. Deutsches Gedicht des Unterprimaners Walther Hanns: „An die Abgehenden".
6. Gesang des Schülerchors: „Allgütiger, bei dir steht aller Menschen Heil". Motette von E. Köllner.
7. Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
8. Allgemeiner Schlußgesang: „Zieht in Frieden eure Pfade."

IX. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Freitag, den 30. März.

Vormittags:

8⁰⁰	VIa	Deutsch	Quack
		Geographie	Stöcker
9⁰⁰	VIb	Latein	Helbig
		Rechnen	Auerbach
10⁰⁰	Va	Deutsch	Bülz
		Rechnen	Bergemann
11⁰⁰	Vb	Latein	Richter
		Rechnen	Merkel

Nachmittags:

2³⁰	IVb	Religion	Fritzsche
		Naturkunde	Lorenz
3³⁰	IVa	Deutsch	Schiller
		Latein	Quack
4³⁰	IIIA	Mathematik	Korschelt

Sonnabend, den 31. März.

8⁰⁰	H3	Französisch	Eckert
8³⁰	H2	Deutsch	Buchheim
9²⁰	IIIA	Englisch	Sahlender
10⁰⁰	IIB	Geschichte	Opitz
10⁴⁰	IIA	Physik	Merkel
11²⁰		Turnen der Klassen VIab, IVab, IIIBa, IIIAa, IIBa	Rösler.

Bei diesen Prüfungen werden Gedichte vorgetragen:

Aus VIa Arndt Uhlmann: „Siegfrieds Schwert" von Uhland.
„ VIb Alfred Hahnspach: „Des deutschen Knaben Tischgebet" von Gerok.
„ Va Wilhelm Dick: „Der güldene Ring" von Ernst Scherenberg.
„ Vb Rudolf Hiller: „Der sterbende Roland" von Andr. Adolf Stöber.
„ IVa Richard Hiller: „Der Postillon" von Lenau.
„ IVb Erich Sperling: „Gebet während der Schlacht" von Theodor Körner.
„ IIIB Alfred Winkler: „Die Auswanderer" von Freiligrath.
„ H3 Walter Müller: „Le loup et l'agneau" par Lafontaine.
„ H2 Walter Langlotz: „L'eau qui dort" par E. Manuel.
„ IIIA Martin Fährmann: „Casabianca" by F. Hemans.
„ IIB Max Brinitzer: „Les Hirondelles" par Béranger.

Die Arbeiten der Schüler im Freihandzeichnen werden an beiden Prüfungstagen im Zeichensaal des Johanneums ausgestellt werden.

Zu der feierlichen Entlassung der abgehenden Oberprimaner und zu den öffentlichen Klassenprüfungen ladet im Namen des Lehrerkollegiums die Schulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt ergebenst ein

Oberstudienrat Dr. Johannes Schütze,
Rektor.

Zittau, den 17. März 1906.

VIII ngsfeier.

Do gs 10 Uhr.

1. Allgemeiner Gesang 53 em höchsten Gut."
2. Französische Rede des ille et Racine comparés.
3. Englische Rede des Ob is the great popularity of Dickens' writings to be
4. Deutsche Rede des Ob eisheit letzter Schluß".
5. Deutsches Gedicht des die Abgehenden".
6. Gesang des Schülerchor hen Heil". Motette von E. Köllner.
7. Entlassung der Abgeher
8. Allgemeiner Schlußgesa

IX. Ordnu ssenprüfungen.

Vormitta

8⁰⁰ VIa Deutsch . . .
Geographie .
9⁰⁰ VIb Latein . . .
Rechnen . .
10⁰⁰ Va Deutsch . .
Rechnen . . .
11⁰⁰ Vb Latein . . .
Rechnen . .

8⁰⁰ H3 Französisch. . .
8³⁰ H2 Deutsch . . .
9²⁰ IIIA Englisch . . .
10⁰⁰ IIB. Geschichte . .

Nachmittags:

Religion . . . . Fritzsche
Naturkunde . . . . Lorenz
Deutsch . . . . . Schiller
Latein . . . . . Quack
Mathematik . . . Korschelt

Physik . . . . . Merkel
n der Klassen VIab, , IIIBa, IIIAa, IIBa Rösler.

Bei ortragen:

Aus VIa Arndt U hland.
„ VIb Alfred H Tischgebet" von Gerok.
„ Va Wilhelm st Scherenberg.
„ Vb Rudolf H ndr. Adolf Stöber.
„ IVa Richard
„ IVb Erich Sp " von Theodor Körner.
„ IIIB Alfred W ligrath.
„ H3 Walter M ontaine.
„ H2 Walter L nuel.
„ IIIA Martin F ns.
„ IIB Max Bri er.

Die Arbeiten der S beiden Prüfungstagen im Zeichensaal des Johanneums ausges

Zu der feierlichen imaner und zu den öffentlichen Klassenprüfungen ladet im ulkommission, die Behörden, die Eltern der Schüler und alle

Zittau, den 17. M rat Dr. Johannes Schütze,
Rektor.